



Ergänzende Handreichung zum Fach Englisch am Beruflichen Gymnasium

Hörverstehen und Mediation/Sprachmittlung im Prüfungsteil A der schriftlichen Abiturprüfung am Beruflichen Gymnasium

Herausgegeben von der
Qualitäts- und Unterstützungsagentur –
Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)
im Auftrag des
Ministeriums für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat 312
Juni 2023

Leitung:

LRSD'in Barbara Herlinger Bezirksregierung Münster

unter Mitarbeit der Arbeitsgruppe Hörverstehen:

Ephrem Wellenbrock	Paul-Spiegel-Berufskolleg, Dorsten
Jana Meinigmann	Hermann-Emmanuel-Berufskolleg, Steinfurt
José Zeuner	Anne-Frank-Berufskolleg, Münster

und:

Maike Danner	Pictorius Berufskolleg, Coesfeld
Britta Daschkey	QUA-LiS NRW, Soest
Barbara Erzkamp	Kuniberg Berufskolleg, Recklinghausen
Marcus Feldhaus	Berufskolleg am Goldberg, Gelsenkirchen
Anna Jäger	Berufskolleg Hansaring, Beckum
Mike Petry	Berufskolleg Humboldtstraße, Köln
Simone Stritzel	Erich-Gutenberg-Berufskolleg, Bünde
Dr. Helge Stohlmann	Leopold-Hoesch-Berufskolleg, Dortmund

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung	4
1 Prüfungsteil A in der Abiturprüfung Englisch ab 2025	5
1.1 Übergreifende Handlungssituation und Situiertheit	6
1.2 Hörverstehen	7
1.2.1 Struktur und Aufgabenformate	9
1.2.2 Operatoren	11
1.2.3 Gestaltung der Arbeitszeit	11
1.3 Mediation/Sprachmittlung	12
1.3.1 Inhaltliche Vertiefung der Mediation	13
1.3.2 Operatoren	13
1.3.3 Zieltextformate für die Mediation	14
2 Beispielaufgaben	19
2.1 Differenzierung von Grundkurs und Leistungskurs	19
2.1.1 Unterschiede in den Ausgangstexten	19
2.1.2 Unterschiede in der Aufgabenstellung	20
2.1.3 Unterschiede in der Bewertung der sprachlichen Leistung	21
2.2 Beispielaufgaben für den Prüfungsteil A fachbereichsspezifisch	21
2.2.1 Prüfungsteil A auf Leistungskursniveau – Fachbereich Gestaltung	22
2.2.2 Prüfungsteil A auf Leistungskursniveau – Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung	31
2.2.3 Prüfungsteil A auf Grundkursniveau – Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung	40
2.2.4 Prüfungsteil A auf Grundkursniveau – Fachbereich Gesundheit und Soziales	50
2.2.5 Prüfungsteil A auf Grundkursniveau – Fachbereich Technik	58
2.2.6 Prüfungsteil A auf Grundkursniveau – Fachbereich Informatik	66
2.3 Hörtextquellen	74

Vorbemerkung

Diese Handreichung versteht sich als Hilfe für die Erstellung von Aufgaben zum Hörverstehen und zur Mediation/Sprachmittlung (Prüfungsteil A) im Zentralabitur im Fach Englisch am Beruflichen Gymnasium.

Die Handreichung ersetzt weder die alljährlich veröffentlichten „Vorgaben für die Abiturprüfung in den Bildungsgängen des Beruflichen Gymnasiums, Anlagen D 1–D 28“ noch die „Vorgaben für die Konstruktion von Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Englisch“ in den o. g. Bildungsgängen.

Ziel ist zum einen mehr Transparenz bei der unterrichtlichen Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler im Beruflichen Gymnasium auf den Prüfungsteil A (Hörverstehen und Mediation/Sprachmittlung) der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Englisch und damit auch Impulse für die Unterrichtsarbeit zu schaffen.

Zum anderen soll die Handreichung Kolleginnen und Kollegen ein Mehr an fachlicher Klarheit für die Klausurerstellung im Grundkursfach und Leistungskursfach¹ Englisch am Beruflichen Gymnasium liefern.

Dabei wird einem kompetenzorientierten Verständnis von Hörverstehens- und Sprachmittlungsaufgaben Rechnung getragen, das den KMK Bildungsstandards von 2012 für die fortgeführten Fremdsprachen als Rahmenvorgabe für die Allgemeine Hochschulreife entspricht.

¹ Die Begriffe *Grundkurs* und *Leistungskurs* gemäß der APO-BK NRW, Anlage D, entsprechen der Bezeichnung *Kurse auf grundlegendem und erhöhtem Niveau* in den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der KMK vom 18.10.2012).

1 Prüfungsteil A in der Abiturprüfung Englisch ab 2025

Die schriftliche Abiturprüfung im Fach Englisch gliedert sich in den Prüfungsteil A Hörverstehen und Mediation/Sprachmittlung sowie den weiteren Prüfungsteil B Schreiben mit der integrierten Teilkompetenz Leseverstehen (Schreibaufgabe fiktionale oder nicht-fiktionale Textgrundlage, ggf. mit visueller Vorlage). Die vorliegende Handreichung beschäftigt sich in weiteren Details mit dem Prüfungsteil A.

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten im Prüfungsteil A sowohl Aufgaben zum Hörverstehen als auch die Aufgabe zur Mediation/Sprachmittlung². Hier sind Hörverstehen und Mediation durch eine gemeinsame übergreifende Handlungssituation miteinander verbunden (s. 1.1). Diese situative Einbettung des gesamten Prüfungsteils A ist handlungslogisch entscheidend für das Zieltextformat der Mediation.

Im Prüfungsteil A gibt es keine Auswahlmöglichkeit. Dieser Teil beginnt mit einer Aufgabe zum Hörverstehen (Arbeitszeit 30'). Eine Aufgabe zur Mediation (Arbeitszeit 60') schließt Prüfungsteil A ab.

	Grundkurs	Leistungskurs
Hörverstehen (A)	30'	30'
Mediation (A)	60'	60'
Schreibaufgabe (B) inklusive Auswahlzeit	195'	225'

Der Prüfungsteil B besteht aus zwei Auswahlaufgaben. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten eine der beiden Aufgaben.

Die vorgelegten Prüfungsteile A (Hörverstehen und Mediation) und B (Auswahlaufgabe 1 und Auswahlaufgabe 2) sind thematisch äquidistant. Jeder dieser Prüfungsteile ist thematisch in sich geschlossen. Der Prüfungsteil A weist zu den jeweiligen Auswahlaufgaben des Prüfungsteils B einen vergleichbaren thematischen Abstand auf, sodass aus der Auswahl einer bestimmten Aufgabe kein inhaltlicher oder sprachlicher Vorteil für die Prüflinge entstehen kann bzw. nachzuweisen ist.

In der Ermittlung der Gesamtnote werden die Noten für die einzelnen Prüfungsteile wie folgt gewichtet:

	Grundkurs	Leistungskurs
Hörverstehen (A)	20 %	20 %
Mediation (A)	25 %	25 %
Schreibaufgabe (B)	55 %	55 %

² im Folgenden zur sprachlichen Vereinfachung: Mediation

1.1 Übergreifende Handlungssituation und Situiertheit

Beide Komponenten des Prüfungsteils A, Hörverstehen und Mediation, werden durch eine übergreifende Handlungssituation miteinander verbunden. Das heißt, eine einführende Ausgangssituation bildet den situativen Rahmen für die beiden Aufgaben und verbindet so Hörverstehen und Mediation.

Eine zweckmäßige übergreifende Handlungssituation/Ausgangssituation enthält:

- relevante Informationen über das Unternehmen bzw. die Einrichtung, in dem/der die Situation angesiedelt ist (z. B. Name, Schwerpunkt, Produkte/Dienstleistungen, Größe, Firmenstruktur, ggf. Geschäftspartner, aktuelle Projekte, Stellung am Markt),
- relevante Informationen zur Rolle des Prüflings innerhalb des Unternehmens bzw. der Einrichtung (z. B. Auszubildende/r, Praktikant/in, junge/r Mitarbeiter/in etc.),
- relevante Informationen zu seinem/ihrem Aufgabengebiet und der Einbindung in die Abteilung oder den Schwerpunkt des Aufgabengebietes,
- notwendige Angaben zu Geschäftspartnern bzw. Kolleginnen und Kollegen oder Vorgesetzten, die die jeweiligen Aufgaben stellen und im Bereich der Mediation Adressatinnen bzw. Adressaten des zu erstellenden Zieltextes.

Ggf. kann die einleitende übergreifende Handlungssituation für die Aufgabe zum Hörverstehen und/oder für die Mediation so erweitert werden, dass sich durch die Bearbeitung der Aufgaben ein quasi-authentischer Ausschnitt aus einem beruflichen Arbeitsablauf mit aufeinander folgenden Arbeitsschritten ergibt.

Im Rahmen der übergreifenden Handlungssituation erzeugt die Aufgabe zur Mediation einen Anlass für die authentische Übertragung eines Sachverhalts von der deutschen in die englische Sprache. Dazu wird die einleitende Handlungssituation so konkretisiert bzw. bei Bedarf erweitert, dass die Aufgabenstellung die Produktion eines Zieltextes erfordert, der auf einer inhaltlichen Auswahl relevanter Aspekte und Details aus dem deutschen Ausgangstext beruht.

1.2 Hörverstehen

Für die Aufgabe zum Hörverstehen in Teil A der schriftlichen Abiturprüfung in allen Fachbereichen gelten die folgenden Vorgaben:

- Neben der Einbettung durch den Handlungsrahmen wird der Hörtext einleitend mit Kerninformationen zu seinem Originalkontext versehen, z. B. einer Angabe zu den Sprechenden (Anzahl und Namen) sowie ggf. dazu, welcher Sprechende den Hörtext beginnt.
- Es ist zu beachten, dass die Materialien für das Hörverstehen nicht zur Lösung der folgenden Mediationsaufgabe beitragen.
- Die situative Rahmung der Hörverstehensüberprüfung ist sinnstiftend für die einzelnen Teilaufgaben zum Hörverstehen.
- Die Aufgaben sind geschlossene und halb-offene Aufgabenformate, bei denen es um die Überprüfung der mündlichen Rezeptionskompetenz und nicht um die fremdsprachliche Produktion geht. Die Schreibkompetenz wird nicht überprüft und bewertet.
- Grundlage der Hörverstehensüberprüfung sind authentische, gesprochene Sachtexte mit einem oder mehreren Sprechern. Geeignete Texte zeichnen sich in besonderem Maße durch die folgenden Merkmale aus:
 - Sie haben einen modellhaften Charakter in Bezug auf das Sprachsystem der englischen Sprache, sind nicht zu Unterrichtszwecken didaktisiert und weisen eine originäre Mitteilungsabsicht intendiert für Sprecherinnen und Sprecher der englischen Sprache auf.
 - Die häufigsten Varietäten des Englischen können berücksichtigt werden, besondere regionale Einfärbungen der englischen Sprache sind zu vermeiden. Sowohl eine besonders langsame wie auch eine besonders schnelle Sprechgeschwindigkeit sind zu vermeiden.
 - Im Sinne einer authentischen Sprachverwendungssituation sind Hintergrundgeräusche durchaus möglich; diese sollen jedoch das Verstehen nach zweimaliger Darbietung des Hörtextes nicht beeinträchtigen. Die Tonqualität darf nicht so gering sein, dass sie in einem seriösen, professionellen Rahmen nicht akzeptabel wäre.
- Geeignet sind Texte mit einer Länge von 4 bis maximal 5 Minuten. Die Textlänge von 4 Minuten wird nicht unterschritten, die Textlänge von 5 Minuten nicht überschritten.

Um den Prüflingen das „Ankommen“ im Hörtext zu erleichtern, beginnt die Hörverstehensprüfung mit einem etwa 5-sekündigen Vorspann (auch ein musikalischer Vorspann ist hier möglich), der keine im Folgenden abgefragten Informationen enthält und inhaltlich auch nicht von Relevanz für die zu bearbeitenden Aufgaben ist.

Die Schwierigkeit bzw. Unterschiede in der Schwierigkeit liegen grundlegend in den folgenden Faktoren begründet:

- Sprechgeschwindigkeit,
- Anzahl der Sprecher,
- Frequenz des Wortwechsels,
- Fachwortschatz,
- Hintergrundgeräusche,
- Aussprache und (regionale) Varietäten.

Die folgenden Textsorten sind geeignet für die Hörverstehensprüfung:

- Podcast,
- Auszug aus einem Radiobeitrag,
- Redemitschnitt,
- Interview,
- Auszug aus einer Nachrichtensendung,
- Auszug aus einem Hörbuch,
- Gespräch,
- Debatte,
- Nachrichten,
- Kommentar.

Kürzungen der Originaltexte sind zulässig, solange

a) die Aussage nicht verfremdet oder unkenntlich wird,

b) der Hörfluss nicht durch merkbare Kürzungen unterbrochen und beeinträchtigt wird.

Die Dichte der lösungsrelevanten Informationen in dem gewählten Hörtextausschnitt darf nicht zu groß sein. Geeignete Hörtexte enthalten auch Passagen, die vor dem Hintergrund der Hörverstehensprüfung weniger relevanten Charakter haben. Der Grad der Informationsdichte wird zusätzlich dadurch beeinflusst, wie viele der gehörten Informationen in welcher Form und in welchem Zeitraum verschriftlich werden müssen.

Die Punkte, die in der Hörverstehsaufgabe erreicht werden, gehen mit 20 % in die Gesamtnote ein, diese wird mit Hilfe des „Bewertungsbogen[s] Englisch“ ermittelt und ausgewiesen.

1.2.1 Struktur und Aufgabenformate

Die Überprüfung des Hörverstehens generiert – anders als die Mediation – keinen sich handlungslogisch ergebenden Zieltext. Ziel ist vielmehr das Herausfiltern gezielter Informationen, festgehalten in Form von Kurzantworten, wenigen kurzen Sätzen oder Notizen, ggf. das Ausfüllen von Vorlagen oder von Lücken sowie das Reorganisieren oder Analysieren herausgefilterter Informationen.

Überwiegend geschlossene und halb-offene Aufgabenformate zielen auf die grundsätzliche Verständnissicherung. Die Wiedergabe des Inhalts, der zentralen Aussagen oder der Problemstellung im situativen Kontext sind hier leitendes Prinzip. Die Aufgaben (z. B. Multiple-Choice-Aufgaben, True-False-Aufgaben, Kurzantwortaufgaben, Notizaufgaben, Ausfüllaufgaben, Aufgaben zur Tabellenvervollständigung, Zuordnungsaufgaben) behalten in der Regel die Chronologie des Hörtextes bei.

Aufgabenformate zu den Bereichen Reorganisation und Analyse umfassen das Verarbeiten und Darstellen durch das Hören bekannter Sachverhalte mit Hilfe neuer oder detaillierterer Fragestellungen. Die Aufgaben (z. B. Multiple-Choice-Aufgaben, Kurzantwortaufgaben, Aufgaben zur Tabellenvervollständigung bei übergeordneten oder neuen Zusammenfassungsaspekten, Zuordnen von Fakten und grafischen Darstellungen) zielen ab auf ein Bündeln, Zusammenfassen und Sortieren von Informationen unter einem übergeordneten Aspekt/einer Fragestellung. Das Erkennen von impliziten Aussagen oder Absichten von Sprecherinnen und Sprechern oder das Erfassen von Stimmungen im situativen Kontext sind gleichwohl denkbar. Ein bewusstes Durchbrechen der Chronologie des Hörtextes ist hier durchaus möglich.

Im Bereich der Aufgabenformate, in denen die Prüflinge herausgefilterte Informationen verschriftlichen müssen, muss gewährleistet sein, dass die Verschriftlichung während des Hörens möglich ist. Dies bedeutet beispielsweise, dass einer halb-offenen Aufgabe mit einem Mehr an Schreibtätigkeit zwei oder drei eher geschlossene Aufgaben (etwa Multiple-Choice-Aufgaben o. Ä.) folgen könnten oder dass einem für eine halb-offene Aufgabe wichtigen Abschnitt des Hörtextes ein Abschnitt mit geringer Lösungsrelevanz folgt.

Die folgende Tabelle beschreibt die für das Hörverstehen im Prüfungsteil A möglichen Aufgabenformate. Diese sollen im Laufe der Qualifikationsphase mit den Lernenden eingeübt werden.

Struktur und Aufgabenformate Hörverstehen					
Diskursmodi	beschreibend	erzählend	erklärend	argumentativ	appellativ
Sprech- bzw. Sprachmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> i. d. R. ein bis zwei voneinander zu unterscheidende Sprecherinnen/Sprecher repräsentative (nur LK: nicht immer repräsentative) Varietäten der Zielsprache normales (LK: auch schnelles) Sprechtempo 				
AUFGABEN-FORMATE	Multiple-Choice-Aufgaben	True-False-Aufgaben Kurzantwortaufgaben Notizaufgaben Ausfüllaufgaben Tabellenvervollständigung		Zuordnungsaufgaben Reorganisationsaufgaben Erkennen von Sprechabsichten	
	<ul style="list-style-type: none"> i. d. R. kein Formatwechsel innerhalb einer Teilaufgabe Formatwechsel ausschließlich, wenn funktional begründet (max. 1–2 Mal zwischen 2 Formaten) 				
Spezifika	<ul style="list-style-type: none"> i. d. R. 3–6 Antwortoptionen, Teilaufgaben folgen der Chronologie des Hörinputs 	<ul style="list-style-type: none"> Teilaufgaben folgen der Chronologie des Hörinputs 		<ul style="list-style-type: none"> keine chronologische Abfolge stehen unter einem thematischen Dach können implizite Informationen abfragen 	
Anzahl der Teilaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> in Abhängigkeit von der Länge und Komplexität des Hörtextes 				
BEWERTUNG	<ul style="list-style-type: none"> Bewertet wird ausschließlich die korrekte inhaltliche Erfüllung der Aufgaben; die Sprachbewertung wird nicht angewendet. auf der Basis von einem Punkt steigend bei steigender Anforderung an die Hörverstehensleistung (nur ganze Punkte) Bei Multiple-Choice-Aufgaben wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet, wenn die Anzahl der angegebenen Lösungen die Anzahl der in der Aufgabenstellung geforderten Lösungen übersteigt. 				

1.2.2 Operatoren

Die Operatoren für die Aufgabe zum Hörverstehen im Prüfungsteil A fokussieren sich auf die Form, in der die jeweilige Frage kurz beantwortet bzw. die jeweilige Aufgabe gelöst werden soll. Sie werden allen AFB zugeordnet.

Operator	Beispiel
tick, pick, select	Tick the correct statements mentioned in the podcast when talking about the negative consequences evoked by the production of fast fashion. Pick two headlines that comply with the content of the podcast. Select the statements that are made in the podcast.
choose, find	Choose (definite number) words that describe Tim Tan, both before and after he returned home. Find an adjective that describes how John experienced planning his gap year at first.
list, name	List three aspects mentioned in the discussion. Name three feelings Mez experienced when he was on a plane for the first time.
sort, match	Sort the statements chronologically starting with the earliest. Match each person with one of the pictures.
complete, fill in	Complete the following gaps according to what is said about Mez' communication with his mother in Eritrea. Fill in the missing information (using about 1 to 5 words).

1.2.3 Gestaltung der Arbeitszeit

Die vollumfängliche Ausnutzung der Arbeitszeit von 30 Minuten ist wesentlich. Demnach gliedert sich dieser erste Prüfungsteil in die folgenden Schritte:

Vor dem ersten Abspielen des Hörtextes erhalten die Prüflinge eine angemessene Zeit (ca. 5 Minuten), um sich mit allen Arbeitsweisungen und ihrer chronologischen Einbettung vertraut zu machen.

Nach dem ersten Abspielen ist den Prüflingen eine angemessene Zeit (ca. 5–10 Minuten; in Abhängigkeit von der Hörtextlänge) zur Vervollständigung ihrer Lösungen zu gewähren. Gleiches (ca. 5–10 Minuten; in Abhängigkeit von der Hörtextlänge) gilt nach dem zweiten Abspielen des Hörtextes.

1.3 Sprachmittlung/Mediation

Für die Mediation in Teil A der schriftlichen Abiturprüfung in allen Fachbereichen gelten die folgenden Vorgaben:

- Für die Mediation ist in den Grundkursfächern sowie in den Leistungskursfächern eine Arbeitszeit von 60 Minuten vorgesehen.
- Die Sprache des Ausgangstextes ist Deutsch, des Zieltextes Englisch.
- Die deutsche Textgrundlage hat einen Umfang von 450–600 Wörtern (im Grund- und Leistungskursfach). Sie kann ein einzelner Text oder eine Kombination von zwei kürzeren (auch nicht-linearen) Texten³ sein.
- Die Aufgabenstellung wird auf Englisch unter Verwendung von Operatoren formuliert.
- Die Mediation geschieht im Kontext der vorgegebenen übergreifende Handlungssituation (s. 1.1). Dieser Handlungsrahmen und die Textauswahl sind so anzulegen, dass nicht der gesamte Textinhalt zu sprachmitteln ist, sondern eine Auswahl an relevanten Aspekten.
- Das Handlungsprodukt der Sprachmittlung ist ein Zieltext, dessen Format in der Aufgabenstellung explizit benannt wird⁴. Die Umsetzung des zu sprachmittelnden Inhalts in das vorgegebene Format ist Teil der Lösungserwartung.
- Teil der Lösungserwartung *kann* ein inhaltliches Teilkriterium sein, das sich aus der Situation ableitet, aber inhaltlich über den deutschen Ausgangstext hinausgeht. Ein solches zusätzliches inhaltliches Teilkriterium muss durch eine entsprechende Formulierung in der Aufgabe ausdrücklich generiert werden.⁵
- Für die Sprachmittlungsaufgabe wird mit Hilfe des kompetenzorientierten „Bewertungsbogen[s] Englisch Prüfungsteil A“ eine Einzelnote erteilt, die 25 % der Gesamtnote ausmacht.

³ vgl. Beispielaufgaben

⁴ Die Merkmale der für diesen Aufgabenteil in Frage kommenden Zieltexte sind in Kapitel 1.3.3 (S. 14 ff.) beschrieben.

⁵ Mögliche Varianten eines solchen zusätzlichen inhaltlichen Teilkriteriums sind in Kapitel 1.3.1 aufgeführt und werden in einigen der Beispielaufgaben (Kapitel 2) gefordert.

1.3.1 Inhaltliche Vertiefung der Mediation

Um eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Situations- und Adressatenbezug der Mediation zu erlangen, *kann* ein zusätzliches inhaltliches Teilkriterium Teil der Lösungserwartung sein, das sich aus der Situation ableitet, aber inhaltlich über den deutschen Ausgangstext hinausgeht.

Dieses zusätzliche inhaltliche Teilkriterium kann beispielsweise eine Handlungsempfehlung bezüglich der Situation oder des Problems sein, vor dem die Adressatin oder der Adressat steht, oder ein Appell, der sich aus der übermittelten Darstellung ableiten lässt. Denkbar ist auch eine Schlussfolgerung bezüglich des Sachverhalts, über den die Sprachmittelnden informieren, oder aber eine Bewertung der zentralen Aussagen des Ausgangstextes hinsichtlich ihrer Objektivität, Aktualität, Ausgewogenheit etc.

Ein solches zusätzliches Teilkriterium ist zwar aus dem Ausgangstext ableitbar, wird in ihm aber nicht explizit formuliert. Es dient der Ausschärfung des Situationsbezugs der jeweiligen Mediation und trägt zur Bearbeitung der jeweiligen Situation bei. Diese inhaltliche Verknüpfung des zu sprachmittelnden Textes mit dem Handlungsrahmen fordert also zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Situationsvorgabe auf, aus der die Aufgabe erwächst.

Das zusätzliche Teilkriterium ist ein optionales Element der Mediation, d. h. es wird nicht in jeder Aufgabe gefordert. Wenn ein solches Teilkriterium Teil der Lösungserwartung ist, dann muss es durch eine entsprechend explizite Formulierung⁶ in der Aufgabenstellung generiert werden.

Die Lösungserwartung wird in diesem Bereich in der Regel eine sogenannte offene Liste sein, die exemplarisch unterschiedliche mögliche Handlungsempfehlungen, Schlussfolgerungen etc. aufführt.

1.3.2 Operatoren

Die Operatoren für die Mediation/Sprachmittlung im Prüfungsteil A verdeutlichen das für die Aufgabenlösung zu erbringende Textformat. Sie werden allen AFB zugeordnet.

Operator	Definition	Beispiel
compose (+ text type), write (+ text type)	produce a text with specific features	Compose a promotional text for office equipment. Write an article for the company newsletter including information from the text "Kunst am Bau".

⁶ vgl. Beispielaufgaben 2.2.1 bis 2.2.6

Operator	Definition	Beispiel
suggest, develop	put forward ideas or plans	Suggest several ideas what people can do to avoid garbage. Develop ideas to help parents to bring up children in a peaceful way.
sensitise	make somebody aware of something / raise awareness	[Take the text “Mangel im Überfluss” as the basis for your section of the brochure in which you point out the causes of eating disorders.] Please also sensitise/raise awareness for the school’s crisis management team and its interactive service on the St James webpage.

1.3.3 Zieltextformate für die Mediation

Die folgende Tabelle beschreibt die für Aufgaben zur Mediation im Prüfungsteil A möglichen Zieltextformate⁷. Als Handlungsprodukte der Sprachmittlung sollen diese im Laufe der Qualifikationsphase mit den Lernenden eingeübt werden.

Kursiv wird in der linken Spalte benannt, worin die geforderte „vertiefte[n] Auseinandersetzung der Lernenden mit dem Thema bzw. Gegenstand“ besteht.

Die inhaltliche Leistung wird auf der Grundlage der jeweils genannten inhaltlichen Teilkriterien bewertet.

Für die Gesamtbewertung (inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung) der Sprachmittlung im Prüfungsteil A gilt der kompetenzorientierte „Bewertungsbogen Englisch Prüfungsteil A: Mediation/Sprachmittlung“.

Die Angaben zu *Inhalt und Form* in der mittleren Spalte der Tabelle und die rechte Spalte *Sprache/Stil* beziehen sich auf Aspekte der aufgabenformattypischen Versprachlichung. Dabei liegt auf der Hand, dass Sprache und Stil eines Textes trotz einiger formattypischer Merkmale auch durch die Situationsvorgabe, insbesondere die Adressatin bzw. den Adressaten des Textes, bedingt sind.

⁷ Diese Tabelle kann auch für die unterrichtliche Arbeit an der Zieltextproduktion im Prüfungsteil B genutzt werden. Dabei ist zu beachten, dass im Rahmen von Prüfungsteil B über die in der folgenden Tabelle genannten Formate hinaus weitere Zieltextformate gefordert werden können, z. B. ein Tagebucheintrag, ein Leserbrief, eine Rezension etc. (vgl. auch „Sprachanalyse/Textanalyse/Zieltextformate im Fach Englisch – Orientierung zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs Anlage D 1 – D 28“ unter www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/-zentralabitur-berufliches-gymnasium/faecher/getfile.php?file=719)

ZIELTEXTFORMATE		
Situation/Anlass	Inhalt und Form	Sprache/Stil ⁸
INFORMIERENDER (ZEITUNGS-)ARTIKEL (z. B. Zeitungsbericht, Artikel auf einer Website ...)		
<p>einen interessierten Personenkreis (z. B. Leserschaft einer Hauszeitschrift, einer Schülerzeitung, einer Lokalzeitung, einer Website) in einem vorgegebenen berufs- oder projektbezogenen Handlungsrahmen über einen Sachverhalt, der / ein Ereignis, das / eine Problematik, die Gegenstand des Ausgangstextes ist, informieren</p> <p><i>(Die vertiefte Auseinandersetzung besteht primär in der Erstellung des Formats, vgl. Inhalt und Form und Sprache/Stil.)</i></p>	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ relevante Fakten/Aspekte aus dem Ausgangstext, gemessen an der Situationsvorgabe und im Blick auf die Zielgruppe <p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung einer Überschrift ▪ Verfasserzeile (Autorin oder Autor, Datum) ▪ Formulierung eines Lead (Einleitungssatz bzw. sehr kurzer Einleitungsabsatz) ▪ ggf. Zwischenüberschriften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sachliche, objektive Sprache ▪ ggf. Fachtermini ▪ in der Regel Vermeidung umgangssprachlicher Elemente
INFORMATIONSBROSCHÜRE / INFORMIERENDES HANDOUT		
<p>einen interessierten bzw. betroffenen Personenkreis (z. B. Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertreterinnen und Vertreter einer Berufsgruppe, Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer ...) in einem vorgegebenen berufs- bzw. projektbezogenen Handlungsrahmen über einen Sachverhalt oder eine Problematik, die Gegenstand des Ausgangstextes ist, informieren</p> <p><i>(Die vertiefte Auseinandersetzung besteht primär in der Erstellung des Formats, vgl. Inhalt und Form und Sprache/Stil. Ggf. muss bedingt durch die Situationsvorgabe auch eine Empfehlung ausgesprochen oder eine Schlussfolgerung gezogen werden.)</i></p>	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. Nennung des/der Verantwortlichen für die Publikation (Verfasser oder Verfasserin, Organisation, Unternehmen etc.) ▪ relevante Fakten/Aspekte aus dem Ausgangstext, gemessen an der Situationsvorgabe und im Blick auf die Zielgruppe ▪ unmittelbar erkennbares Thema <p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ prägnante Überschrift ▪ sehr klare Struktur ▪ ggf. Zwischenüberschriften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sachliche, objektive Sprache ▪ aufzählende Elemente ▪ ggf. Fachtermini ▪ ggf. direkte Anrede der Zielgruppe

⁸ Sprache und Stil sind trotz einiger formattypischer Merkmale immer auch abhängig von der Situationsvorgabe, insbesondere von den adressierten Personen.

ZIELTEXTFORMATE		
Situation/Anlass	Inhalt und Form	Sprache/Stil ⁸
APPELLATIVER/WERBENDER TEXT		
<p>in einem vorgegebenen Handlungsrahmen auf der Grundlage des Ausgangstextes Aufmerksamkeit für eine Sache oder eine Veranstaltung wecken oder zur Teilnahme an einer Aktion oder Kampagne aufrufen, gegen eine Maßnahme protestieren und/oder sich für eine Veränderung einsetzen etc.</p> <p><i>(Die vertiefte Auseinandersetzung besteht zum einen in der Erstellung des Formats, vgl. Inhalt und Form, Sprache/Stil, und zum anderen in der expliziten Formulierung eines Appells auf der Grundlage des Inhalts des Ausgangstextes und der Situationsvorgabe.)</i></p>	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. Nennung des/der Verantwortlichen für die Publikation (Verfasserin oder Verfasser, Organisation, Unternehmen etc.) ▪ relevante Fakten/Aspekte aus dem Ausgangstext, gemessen an der Situationsvorgabe und im Blick auf die Zielgruppe ▪ explizite Aufforderung zum Handeln i. w. S. gemäß Situationsvorgabe <p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eingängige, Interesse weckende Überschrift ▪ plakativer, direkter Einstieg in das Thema ▪ klare Struktur ▪ Schlussappell 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache Sprache, insbesondere einfache Syntax ▪ direkte Ansprache der Zielgruppe ▪ persönlicher Stil, z. B. durch Sprechen in der 1. Person (Singular/Plural) und direkte Ansprache der Zielgruppe ▪ emphatische Sprache, z. B. Wiederholungen, Anaphern, Ausrufe, direkte Appelle ▪ ggf. bildhafte Sprache, z. B. Vergleiche, Metaphern ▪ ggf. gedanklicher Einbezug der Zielgruppe durch (rhetorische) Fragen
BLOG-EINTRAG mit persönlicher Bewertung/Einschätzung des dargestellten Sachverhalts		
<p>persönlich gefärbter Beitrag auf der Grundlage des Ausgangstextes in einem vorgegebenen Handlungsrahmen zu einem Sachverhalt, Ereignis oder einer Thematik mit dem Ziel der Information und auch der Meinungsbildung der interessierten Öffentlichkeit oder einer eingegrenzten Zielgruppe</p> <p><i>(Die vertiefte Auseinandersetzung besteht primär in einer kurzen Kommentierung des dargestellten Sachverhalts entsprechend der Situationsvorgabe.)</i></p>	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ relevante Fakten/Aspekte aus dem Ausgangstext, gemessen an der Situationsvorgabe und im Blick auf die Zielgruppe ▪ kurze persönliche Einschätzung des jeweiligen Sachverhalts oder Meinungsäußerung zum Ausgangstext oder Bewertung eines Aspekts des Ausgangstextes ▪ ggf. Aufforderung an die Leserschaft, sich an der Diskussion zu beteiligen <p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Struktur abhängig von der Situationsvorgabe ▪ Datum des Eintrags und ggf. Username 	<p>weitgehend abhängig von der Situationsvorgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in der Regel informeller Stil ▪ in der Regel Ich-Perspektive ▪ Redewendungen zum Ausdruck einer Meinungsäußerung

ZIELTEXTFORMATE		
Situation/Anlass	Inhalt und Form	Sprache/Stil
REDEMANUSKRIFT		
<p>ausformuliertes Manuskript für eine kurze Rede oder ein Eingangsstatement auf der Grundlage des Inhalts des Ausgangstextes in einem vorgegebenen Handlungsrahmen mit dem Ziel, das jeweilige Publikum für einen Sachverhalt zu interessieren, darüber zu informieren und/oder das Publikum zum Handeln zu bewegen</p> <p><i>(Die vertiefte Auseinandersetzung besteht zum einen in einer expliziten inhaltlichen Einbindung der Zuhörerschaft und zum anderen in einer in Form und Stil an der jeweiligen Zielgruppe orientierten Gestaltung.)</i></p>	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ relevante Fakten/Aspekte aus dem Ausgangstext, gemessen an der Situationsvorgabe und im Blick auf die Zielgruppe ▪ Eingehen auf die Zuhörerschaft gemäß der Situationsvorgabe <p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache, gedanklich leicht nachvollziehbare Struktur ▪ Interesse weckender Einstieg ▪ markanter Schluss ▪ ggf. Dank an die Zuhörerschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigung der intendierten Mündlichkeit, d. h. einfache, eingängige Sprache ▪ direkte Ansprache des Publikums ▪ persuasive/emphatische Sprache, z. B. Wiederholungen, Anaphern, Parallelismen, Alliterationen ▪ strukturierende Konnektoren im Hauptteil und zur Einleitung des Schlussteils ▪ u. U. Einbindung des Publikums, z. B. durch Personalpronomen der 1. Person Plural, (rhetorische) Fragen etc.
(PERSÖNLICHER) BRIEF / (PERSÖNLICHE) E-MAIL		
<p>schriftliche Mitteilung an eine einzelne Person oder an eine Gruppe in einem vorgegebenen berufs- bzw. projektbezogenen Handlungsrahmen auf der Grundlage des Inhalts des Ausgangstextes</p> <p><i>(Die vertiefte Auseinandersetzung besteht zum einem im Aufgreifen der Situation des Adressaten bzw. der Adressatin oder der Zielgruppe und zum anderen in einer über den Ausgangstext hinausgehenden, aus der Situationsvorgabe ableitbaren Empfehlung, Bewertung oder Problemskizze o. Ä.)</i></p>	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einleitender Hinweis auf Schreibanlass ▪ relevante Fakten/Aspekte aus dem Ausgangstext, gemessen an der Situationsvorgabe und im Blick auf die Zielgruppe ▪ ggf. kurzes Eingehen auf die Situation des Adressaten bzw. der Adressatin oder der Zielgruppe im Rahmen der Vorgabe ▪ ggf. abschließende Empfehlung, Bewertung, Frage etc. <p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Datum und Anrede ▪ Grußformel und Name des Verfassers bzw. der Verfasserin 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich-Perspektive ▪ direkte Ansprache des Adressaten bzw. der Adressatin ▪ weitere Merkmale abhängig von der Situationsvorgabe, insbesondere vom Verhältnis zwischen der verfassenden und der adressierten Person, sowie dem jeweiligen Gegenstand, der unter Umständen z. B. die Verwendung eines spezifischen Themenvokabulars erfordert

ZIELTEXTFORMATE		
Situation/Anlass	Inhalt und Form	Sprache/Stil
GESCHÄFTSBRIEF/-MAIL (gemeint ist NICHT Handelskorrespondenz i. e. S. mit streng normiertem Layout und den einschlägigen Textbausteinen)		
<p>formelle schriftliche Mitteilung in einem vorgegebenen Handlungsrahmen, z. B. innerhalb einer Organisation / eines Unternehmens oder von einer Organisation / einem Unternehmen an eine andere Organisation / ein anderes Unternehmen oder an eine Einzelperson etc. auf der Grundlage des Ausgangstextes</p> <p><i>(Die vertiefte Auseinandersetzung besteht zum einen im Aufgreifen des Schreibenlasses und zum anderen in einer abschließenden, auf diesen Anlass rekurrierenden, inhaltlich über den Ausgangstext hinausgehenden, aus der Situationsvorgabe ableitbaren Empfehlung, Aufforderung, Bitte o. Ä.)</i></p>	<p>Inhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einleitender Hinweis auf den Schreibenanlass ▪ relevante Fakten/Aspekte aus dem Ausgangstext, gemessen an der Situationsvorgabe und mit Blick auf den Adressaten bzw. die Adressatin oder die Zielgruppe ▪ ggf. kurzes Eingehen auf die Situation des Adressaten bzw. der Adressatin oder der Zielgruppe im Rahmen der Vorgabe <p>Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Datum ▪ Anrede ▪ Betreffzeile ▪ klare Struktur in Anlehnung an die Situationsvorgabe ▪ kurze Absätze ▪ Grußformel und Unterschrift 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ formeller Stil ▪ Höflichkeitsformen, z. B. Modalverben, höfliche Redewendungen ▪ höfliche Anrede und Grußformel ▪ ggf. Verwendung fachsprachlicher Elemente

2 Beispielaufgaben

2.1 Differenzierung von Grundkurs und Leistungskurs

Die Niveaustufung zwischen Grundkurs und Leistungskurs bezieht sich gemäß den Bildungsstandards von 2012 auf Text- und Aufgabenmerkmale¹⁰, d. h. sie erfolgt über die Auswahl des Hörtextes, des deutschen Ausgangstextes und über die Aufgabenstellung.

Der Ausgangstext für die Hörverstehensaufgabe hat für die Grundkursfächer sowie die Leistungskursfächer einen Textumfang von 4–5 Minuten, der Ausgangstext für die Sprachmittlungsaufgabe hat für die Grundkursfächer sowie die Leistungskursfächer einen Textumfang von 450–600 Wörtern. Gewichtiger als die Textlänge, die in keinem notwendigen Zusammenhang mit dem Schwierigkeitsgrad eines Textes steht, sind damit für die Niveaustufung die im Folgenden genannten Unterschiede.

2.1.1 Unterschiede in den Ausgangstexten

Unterschiede im Anspruchsniveau der **Hörtexte** beziehen sich auf die folgenden Merkmale:

- Sprechgeschwindigkeit
- Anzahl der Sprecher
- Frequenz des Wortwechsels
- Hintergrundgeräusche
- Aussprache und (regionale) Varietäten
- Verwendung von Fachsprache
- Vertrautheit der Prüflinge mit dem Thema

Unterschiede im Anspruchsniveau der **deutschsprachigen Ausgangstexte** beziehen sich auf die folgenden Merkmale:

- Komplexität
- Abstraktheit
- Verwendung von Fachsprache
- Vertrautheit der Prüflinge mit dem Thema

¹⁰ vgl. Bildungsstandards, S.14 f.

2.1.2 Unterschiede in der Aufgabenstellung

Hörverstehen:

- Die Arbeitsanweisungen im Grundkurs zielen primär auf die globale und detaillierte Verständnissicherung ab, welche in Form von geschlossenen und halboffenen Aufgabenformaten¹² überprüft wird. Die Wiedergabe des Inhalts, von zentralen Aussagen oder der Problemstellung im situativen Kontext dient hier als leitendes Prinzip. Die Aufgaben folgen in der Regel der Chronologie des Hörtextes.

Einen geringeren Anteil haben im Grundkurs weitergehende Fragestellungen, die das Verarbeiten und Darstellen gehörter Sachverhalte erfordern. Denkbar ist hier ein Bündeln, Zusammenfassen und Sortieren von Informationen unter einem übergeordneten Aspekt und/oder einer Fragestellung oder auch das Erkennen von impliziten Aussagen oder Absichten von Sprecherinnen und Sprechern oder das Erfassen von Stimmungen. Ein bewusstes Durchbrechen der Chronologie des Hörtextes ist hier möglich. Vereinzelt und abschließend kann in Arbeitsanweisungen eine gelenkte Bewertung unter der leitenden Fragestellung des situativen Kontexts von im Hörtext verstandenen Informationen verlangt werden.

- Die Arbeitsanweisungen im Leistungskurs beinhalten Aufgaben der globalen und detaillierten Verständnissicherung und dienen als Basis weiterer Arbeitsaufträge. Während in diesem Teil der Leistungsüberprüfung in der Regel die Chronologie des Hörtextes beibehalten bleibt, ist ein bewusstes Durchbrechen dieser Chronologie bei denjenigen Aufgabenstellungen möglich, in denen der Fokus auf dem Verarbeiten und Darstellen von durch das Hören erschlossenen Sachverhalten liegt.

Im Vergleich zum Grundkurs wird diesen Aufgaben im Leistungskurs ein deutlich größerer Stellenwert eingeräumt. Sie konzentrieren sich auf ein Bündeln, Zusammenfassen und Sortieren von Informationen unter einem übergeordneten Aspekt und/oder einer Fragestellung. Wie im Grundkurs kann in Arbeitsanweisungen abschließend eine gelenkte Bewertung unter der Fragestellung im situativen Kontext von im Hörtext verstandenen Informationen verlangt werden.

Mediation/Sprachmittlung:

- Der Schwierigkeitsgrad ergibt sich aus der geforderten Übertragungsleistung: Aus Unterschieden in den o. g. Merkmalen des Ausgangstextes ergeben sich zwangsläufig auch Niveauunterschiede in der erwarteten Übertragungsleistung. Weitere Niveaustufungen können aus der jeweils geforderten Adressatenorientierung und dem erwarteten Format des Zieltextes erwachsen.

¹² vgl. 1.2.1 Struktur und Aufgabenformate S. 7 f.

- Ein weiteres Instrument der Differenzierung ist der Grad der erwarteten Eigenständigkeit in der Bearbeitung: Im Grundkurs ist beispielsweise zu einer schwierigen Stelle unter Umständen eine Anmerkung als Übersetzungshilfe denkbar, während im Leistungskurs an einer vergleichbaren Stelle eine selbstständigere Nutzung von Kompensationsstrategien bei der Übertragung erwartet wird.

Und während im Leistungskurs auch auf der Textebene eine in höherem Maße eigenständige und differenzierte Leistung erwartet wird, kann die erwartete formattypische Gestaltung des Zieltextes im Grundkurs ggf. über eine Vorgabe stärker gesteuert werden, z. B. durch den Vorschlag eines geeigneten Titels für einen Artikel oder über eine Vorstrukturierung durch entsprechende Aspektierung in der Aufgabenstellung.

2.1.3 Unterschiede in der Bewertung der sprachlichen Leistung

In der Aufgabe zum Hörverstehen wird die sprachliche Leistung nicht bewertet.

Für die Bewertung der Sprachmittlung gilt der kompetenzorientierte Bewertungsbogen Englisch Prüfungsteil A: Mediation/Sprachmittlung. Dabei wird genau wie zur Bewertung des Prüfungsteils B für Grund- und Leistungskurs der gleiche Bewertungsbogen eingesetzt. Das bedeutet, dass sich wie in der Bewertung von Prüfungsteil B die Einschätzung dessen, was etwa unter „sehr differenziert, treffsicher und umfangreich, sehr hoher Grad an Korrektheit“ zu verstehen ist, an den für die beiden Kursarten unterschiedlichen Erwartungen bezüglich der jeweiligen Kompetenzausprägung bemisst.

Ein Hinweis zum Bewertungsbogen findet sich in jeder Klausur im Anschluss an die Bewertung der inhaltlichen Leistung.

2.2 Beispielaufgaben für den Prüfungsteil A fachbereichsspezifisch

Die folgenden Beispielaufgaben sind als Orientierungshilfen, nicht aber als Mustervorlagen der Abituraufgaben zu verstehen. So können sich u. a. die Operatorenliste und die Gewichtung des Aufgabenteils durch zentrale Vorgaben des Ministeriums verändern. Hier sind die jeweiligen jahresbezogen erlassenen Abiturvorgaben zu beachten.

2.2.1 Prüfungsteil A auf Leistungskursniveau – Fachbereich Gestaltung

Prüfungsteil A: Hörverstehen

Hinweis zum Prüfungsablauf:

Vor dem ersten Abspielen des Hörtextes {Titel des HV-Textes} haben Sie Zeit, um sich mit den Aufgabenstellungen vertraut zu machen.

- Sie hören den Hörtext zum ersten Mal; dabei können Sie Lösungen notieren.
- Sie bearbeiten die Aufgaben.
- Sie hören den Hörtext ein zweites Mal; dabei können Sie sich weitere Notizen machen.
- Sie vervollständigen Ihre Lösungen.

Hinweis zur Bewertung:

Wenn Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben mehr als die in der Aufgabenstellung geforderte Anzahl an Lösungen markieren oder angeben, wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet.

Handlungssituation

1	<p>You have recently started an internship at the international organisation “Arts and Voices” which promotes immigrant art students and their works.</p> <p>Your boss, Olivia, wants to present some first-hand experience by migrants on the English blog of the organisation to bring attention to their situation in general. During your research, you find an interesting podcast series ASYLUM SPEAKERS, in which the host Jaz O’Hara interviews people about their lives after having migrated.</p> <p>In this edition she interviews her foster brother Mez.</p> <p>To be able to inform Olivia about its content you take down some notes.</p>	29
---	--	----

Hörtext

Asylum Speakers podcast with Jaz O’Hara: Stories of Migration (2019)

Episode 6: A new life in England through the eyes of my Eritrean foster brother Mez

<https://player.fm/series/asylum-speakers-podcast-with-jaz-ohara-stories-of-migration/ep-6-a-new-life-in-england-through-the-eyes-of-my-eritrean-foster-brother-mez> [23.08.2022]

4:56‘

Aufgabenstellung

1.1	Let's check some basic facts about this podcast. Tick the correct statement.	1 P
	Today is Mez' birthday.	<input type="checkbox"/>
	Mez came to the UK four years ago.	<input type="checkbox"/>
	They talk about various dishes his mother in Africa used to cook.	<input type="checkbox"/>

1.2	Say what is said about Mez' communication with his mother in Eritrea. Complete the gaps.	4 P
	Mez would like to send her some pictures, but can't because his mother _____ or _____ . Mez called her _____, it cost _____ pounds.	

1.3	Name one thing Mez' foster Mum wanted to do when he had his passport. Notes will do.	2 P

1.4	List the members of Mez' second family.	2 P

1.5	Select Mez' wish for global migration in general. Tick the correct box.	2 P
	Everyone can just go to any country they want.	<input type="checkbox"/>
	Everyone accepts everyone from any country.	<input type="checkbox"/>
	Everyone can have friends or family in various countries.	<input type="checkbox"/>

1.6	List three feelings Mez experienced when he was on a plane for the first time. Notes will do.	6 P

1.7	Find two adjectives to describe the experience Mez had when he was trying to get into the UK.	4 P

1.8	Mez experiences the meaning of the “right papers”. Select one appropriate statement about the “right papers” in the podcast.	4 P

1.9	Find two statements from the podcast that show how Mez and his English mother were treated differently when they came back to England from Holland. Notes will do.	4 P

Prüfungsteil A: Mediation/Sprachmittlung

Weiterführung der Handlungssituation mit Aufgabenstellung

2	<p>Additionally, Olivia would like to present some authentic inside stories dealing with migration finding expression in the visual arts. Therefore, she has asked you to do some research on this topic and to provide some material for the blog.</p> <p>Based on the text “Was ans Licht drängt”, compose a blog entry which focuses on the following aspects:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ the general concept of the exhibition, ▪ an overview of three examples of migrant artists and their works and ▪ connecting aspects between the different works. <p>Close your text with a short personal statement that comments on the exhibition.</p>	27
---	---	----

Material

Kunst und Migration

Was ans Licht drängt

Von Katrin Bettina Müller (Berlin, 1. 4. 2022)

Die Gruppenschau „Reflecting Migration“ in der Bülowstraße 90 [in Berlin] zeichnet ein differenziertes Bild der städtischen Einwanderungsgeschichte.

Es ist eine Parklandschaft im Schnee, Hochbahnbrücken führen darüber, die Maria Pichel Llaquet auf die Wände eines Ausstellungsraums in der Bülowstraße 90 gemalt hat. Blaue Figuren laufen durch das Weiß. Wie schön es ist, durch die Stadt zu spazieren, das taucht wieder auf in einem mitten im Raum hängenden Leporello der Künstlerin und Soziologin. Es ist ein Art Storyboard mit Bildern und Texten, in dem Maria Pichel Llaquet Geschichten von in Berlin Angekommenen erzählt.

Sie hat dafür mit Menschen aus Südamerika, Portugal, der Türkei und anderen Ländern geredet. Eine junge Frau hat erst hier das Flanieren durch die Stadt für sich entdeckt, das sich so viel sicherer anfühlt als in ihrem Herkunftsland. Aber sie vermisst die Gespräche mit alten Leuten, die für sie früher zum Alltag gehörten. Die größere Distanz zu den Mitmenschen wird beobachtet und macht zu schaffen. Aber auch Freiräume werden gefunden, für größere individuelle Freiheiten.

Der Raum von Maria Pichel Llaquet ist einer von zehn in einer großzügig geschnittenen Altbauwohnung in der Bülowstraße 90. Die zwölf Künstler:innen, die dort jetzt unter dem Titel „Reflecting Migration“ zusammenkommen, konnten als Stipendiaten [...] ein Jahr lang umsonst in Berlin wohnen und arbeiten. Das vorgeschlagene Thema Migration gehen sie ästhetisch und thematisch vielfältig an; zusammengenommen sind ihre Beiträge sehr lohnenswert. [...]

Denise Lobont aus Rumänien beschäftigt sich in der Installation „Growing Diaspora“ mit den Saisonarbeit:innen, oft aus Rumänien, auf den brandenburgischen Spargelfeldern. In Erde, aufgehäuft wie über dem Gemüse, liegen Fotografien, die vom Heimweh zeugen, vom Vermissten der Kinder. Lobont hat die Motive aus den sozialen Netzwerken, aus den Posts der Arbeiterinnen. Dem Spargel, der ans Licht drängt, rückt sie mit Cyanotypien zu Leibe, Blaudruck, einer frühen Form der Fotografie, und stellt so farblich eine Verbindung her zwischen dem Gemüse und den ans Licht kommenden Sehnsüchten der Arbeiter:innen.

Im Raum von Linda Söderholm wird die neue Heimat buchstäblich ausbuchstabiert. Der Tisch ist gedeckt, die Buchstaben Z U K U N F T liegen auf einem Teller. Buchrücken im Regal bilden zusammen die Zeile „Ich bin ein Berliner“. Es ist ein Spiel mit versuchten Aneignungen, die aber auch das Bemühte und die Anstrengung erkennen lassen.

Tiefer in die Geschichte der Migrationen nach Berlin taucht Tomáš Kajánek ein mit einem Film über Rixdorf, dessen dörflicher Kern noch heute von den vor dem Katholizismus in Böhmen fliehenden Tschechen erzählt. Historisches Filmmaterial aus den 1930ern bis 1960er Jahren kombiniert er mit einem Voiceover aus historischen, noch älteren Quellen. Nur ein Teil des Textes in Tschechisch wird in deutsche Untertitel übersetzt, manchmal ist ein Satz aus einem Märchen. So ist dieser Film die Rekonstruktion eines Fremdheitsgefühls, der Abstand zu den alten Filmaufnahmen und die Lücken im Textverständnis laden zum Staunen ein.

Die Arbeiten der Ausstellung zeugen von einer großen Zugewandtheit zu den Protagonisten. Dieses Liebevoll, den Einzelnen ins Auge fassende, tut gut beim Ausstellungsbesuch, auch wenn man dafür teils viele Texte lesen muss [...].

Dieses Freundliche zeichnet auch die Arbeit von **Ecaterina Stefanescu** aus. Sie hat sich der rumänischen Community gewidmet, einzelne Menschen aufgesucht, aber auch Treffpunkte wie Läden mit einem rumänischen Angebot. Sie zeichnet die Räume und baut sie en miniature nach: Ein ganzer Supermarkt mit winzigen rumänischen Spezialitäten.

Das ist eine Ästhetik, die in ihrer Puppenstubenhaftigkeit scheinbar mühelos die Emotionen auf den Plan ruft, mit der man an das Land, das man verlassen hat, zurückdenkt.

(566 Wörter)

Materialgrundlage

Müller, Kathrin Bettina: Kunst und Migration: Was ans Licht drängt (01.04.2022). In: taz.de <https://taz.de/Kunst-und-Migration/!5844404/> [23.08.22]

Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Inhaltliche Leistung Hörverstehen

Alle inhaltlich korrekten Antworten führen zur Vergabe der angegebenen Punktzahl. Formulierungen können anders gewählt, offene Listen mit nicht genannten Beispielen vervollständigt werden.

	Anforderungen	Punkte maximal
1.1	<p>Let's check some basic facts about this podcast.</p> <p>Tick the correct statement.</p>	
	Today is Mez' birthday.	
	<u>Mez came to the UK four years ago.</u>	1
	They talk about various dishes his mother in Africa used to cook.	
1.2	<p>Say what is said about Mez' communication with his mother in Eritrea.</p> <p>Complete the gaps.</p>	
	Mez would like to send her some pictures, but can't because his mother <u>doesn't have internet</u> or <u>a phone</u> .	4
	Mez called her <u>this week</u> it cost <u>20</u> pounds.	
1.3	<p>Name one thing Mez' foster Mum wanted to do when he had his passport.</p> <p>Notes will do.</p>	
	take him to Holland	2
1.4	List the members of Mez' second family.	
	Mez' foster mother, parents, brothers and sisters (living in Holland)	2
1.5	<p>Select Mez' wish for global migration in general.</p> <p>Tick the correct box.</p>	
	<u>Everyone can just go to any country they want.</u>	2
	Everyone accepts everyone from any country.	
	Everyone can have friends or family in various countries.	

	Anforderungen	Punkte maximal
1.6	List three feelings Mez experienced when he was on a plane for the first time. Notes will do.	
	e. g. nervousness	2
	e. g. freedom, relief	2
	e. g. contradictory feelings	2
1.7	Find two adjectives to describe the experience Mez had when he was trying to get into the UK.	
	e. g. scary	2
	e. g. dangerous	2
1.8	Mez experiences the meaning of the “right papers”. Select one appropriate statement about the “right papers” in the podcast.	
	got the right papers, tick the right boxes, have the right documents, you can go wherever you want so easily	4
1.9	Find two statements from the podcast that show how Mez and his English mother were treated differently when they came back to England from Holland. Notes will do.	
	e. g. mother was allowed through	2
	e. g. Mez questioned in a separate area, watched by guard	2
Summe inhaltliche Leistung A: Hörverstehen		29

Inhaltliche Leistung Mediation/Sprachmittlung

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
2	<p>Based on the text “Was ans Licht drängt”, compose a blog entry which focuses on the following aspects:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ the general concept of the exhibition, ▪ an overview of three examples of migrant artists and their works and ▪ connecting aspects between the different works. <p>Close your text with a short personal statement that comments on the exhibition.</p>	
	<i>Der dargelegte Erwartungshorizont stellt eine kriterielle Darstellung der zu erbringenden Teilleistungen dar, bildet aber keine sukzessive Abfolge dieser Teilleistungen ab. Eine stimmige Veränderung der Reihenfolge ist zulässig.</i>	
	Das Ausstellungskonzept	
2.1	Die Ausstellung „Reflecting Migration“ in einer großen Altbauwohnung in Berlin zeigt Werke von zwölf Künstlerinnen und Künstlern, die als Stipendiatinnen und Stipendiaten ein Jahr lang kostenlos in der Stadt gelebt und gearbeitet haben.	3
2.2	Das Thema Migration gehen die Künstlerinnen und Künstler inhaltlich und ästhetisch jeweils sehr unterschiedlich an.	2
	Mögliche Beispiele sind:	
2.3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Künstlerin und Soziologin Maria Pichel Llaquet zeigt mit ihren Foto- und Bildserien die Geschichten von Menschen aus Südamerika, Portugal, der Türkei und anderen Ländern. So vermisst z. B. eine der befragten Frauen die Nähe zu ihren Mitmenschen, schätzt aber andererseits größeren Raum für Individualität. ▪ Denise Lobont aus Rumänien beschäftigt sich beispielsweise in ihrer Installation „Growing Diaspora“ mit den Saisonarbeiterinnen und –arbeitern, meist ebenfalls aus Rumänien kommend, die auf den brandenburgischen Feldern Spargel stechen. Ihre auf Erde aufgehäuften Fotografien zeugen vom Heimweh und von den Sehnsüchten der Menschen. ▪ Tomáš Kajáneks Film berichtet von den vor dem Katholizismus in Böhmen fliehenden Tschechen. Dabei kombiniert er historisches Filmmaterial aus den 1930ern bis 1960er Jahren mit einem Voiceover aus noch älteren Quellen. Es wird dabei nur ein Teil des tschechischen Textes in deutsche Untertitel übersetzt. Der Film erzeugt damit gezielt ein Fremdheitsgefühl. 	12 (z. B. 3x4)

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ecaterina Stefanescu hat sich ebenfalls der rumänischen Community gewidmet, einzelne Menschen und deren Treffpunkte und Geschäfte aufgesucht. Sie zeichnet die Räume und baut sie zudem als Miniatur nach. So entsteht beispielsweise ein ganzer Supermarkt mit winzigen rumänischen Spezialitäten. Das Ergebnis ist eine Ästhetik wie in einer Puppenstube. 	
	Verbindende Elemente	
2.4	Die Arbeiten der Ausstellung zeichnen sich allesamt durch eine große Zugewandtheit zu den Protagonistinnen und Protagonisten aus. Jeder einzelne Mensch wird mit einer fast liebevollen Freundlichkeit und Aufmerksamkeit in den Blick genommen.	3
	Kurzer persönlicher Kommentar	
2.5	Es könnte z. B. abschließend angemerkt werden, dass <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Ausstellung zeigt, welche verbindende Kraft Kunst haben kann ▪ die Ausstellung ein gelungenes Beispiel dafür ist, wie Migrationserfahrungen auf vielfältige und kreative Weise verarbeitet werden ▪ es sich lohnen könnte, ähnliche Projekte an anderen Orten zu initiieren. 	4
2.6	Zieltexttypische Merkmale (Inhalt und Form)* <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreiben in der Rolle mit Ziel- und Adressatenbezug ▪ Struktur abhängig von der Situationsvorgabe ▪ Datum des Eintrags und ggf. Username <p><i>*Bewertung von Sprache und Stil des Zieltextformats über den Sprachbewertungsbogen: Textebene – aufgabentypische Versprachlichung</i></p>	3
Summe inhaltliche Leistung A: Mediation/Sprachmittlung		27

2.2.2 Prüfungsteil A auf Leistungskursniveau – Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Prüfungsteil A: Hörverstehen

Hinweis zum Prüfungsablauf:

Vor dem ersten Abspielen des Hörtextes „A new life in England through the eyes of my Eritrean foster brother Mez“ haben Sie Zeit, um sich mit den Aufgabenstellungen vertraut zu machen.

- Sie hören den Hörtext zum ersten Mal; dabei können Sie Lösungen notieren.
- Sie bearbeiten die Aufgaben.
- Sie hören den Hörtext ein zweites Mal; dabei können Sie sich weitere Notizen machen.
- Sie vervollständigen Ihre Lösungen.

Hinweis zur Bewertung:

Wenn Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben mehr als die in der Aufgabenstellung geforderte Anzahl an Lösungen markieren oder angeben, wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet.

Handlungssituation

1	<p>You have started an internship at the international organisation “Ascend Education Fund”, which helps and monitors immigrant students.</p> <p>On a regular basis, your boss wants to present some first-hand experience by immigrants to raise awareness for their situation on the English website of the fund. During your research you find an insightful podcast, in which Jaz O’Hara interviews people about their lives after having migrated.</p> <p>In this edition she interviews her foster brother Mez.</p> <p>To be able to inform your boss about its content you take down some notes.</p>	29
---	---	----

Hörtext

Asylum Speakers podcast with Jaz O’Hara: Stories of Migration (2019)

Episode 6: A new life in England through the eyes of my Eritrean foster brother Mez

<https://player.fm/series/asylum-speakers-podcast-with-jaz-ohara-stories-of-migration/ep-6-a-new-life-in-england-through-the-eyes-of-my-eritrean-foster-brother-mez> [23.08.2022]

4:56‘

Aufgabenstellung

1.1	Let's check some basic facts about this podcast. Tick the correct statement.	1 P
	Today is Mez' birthday.	<input type="checkbox"/>
	Mez came to the UK four years ago.	<input type="checkbox"/>
	They talk about various dishes his mother in Africa used to cook.	<input type="checkbox"/>

1.2	Say what is said about Mez' communication with his mother in Eritrea. Complete the gaps.	4 P
	Mez would like to send her some pictures, but can't because his mother _____ or _____ . Mez called her _____, it cost _____ pounds.	

1.3	Name one thing Mez' foster Mum wanted to do when he had his passport. Notes will do.	2 P

1.4	List the members of Mez' second family.	2 P

1.5	Select Mez' wish for global migration in general. Tick the correct box.	2 P
	Everyone can just go to any country they want.	<input type="checkbox"/>
	Everyone accepts everyone from any country.	<input type="checkbox"/>
	Everyone can have friends or family in various countries.	<input type="checkbox"/>

1.6	List three feelings Mez experienced when he was on a plane for the first time. Notes will do.	6 P

1.7	Find two adjectives to describe the experience Mez had when he was trying to get into the UK.	4 P

1.8	Mez experiences the meaning of the “right papers”. Select one appropriate statement about the “right papers” in the podcast.	4 P

1.9	Find two statements from the podcast that show how Mez and his English mother were treated differently when they came back to England from Holland. Notes will do.	4 P

Prüfungsteil A: Mediation/Sprachmittlung**Weiterführung der Handlungssituation mit Aufgabenstellung**

2	<p>Furthermore, your boss would like to present convincing, factual information to show that immigration is an economical requirement.</p> <p>He has asked you to write an informative article for their homepage dealing with the importance of immigrants for industrialised countries like Germany.</p> <p>Based on the text “Deutschland braucht jährlich 260.000 Zuwanderer”, write your article and point out the following aspects:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ the situation on the German job market, ▪ prognoses and problems and ▪ the latest measure by the German government. <p>Additionally, you include two suggestions at the end of your article how migrants should prepare themselves for working abroad.</p>	25
---	---	----

Material**Deutschland braucht jährlich 260.000 Zuwanderer**

Von Marie Rövekamp (12. 2. 2019)

Immer mehr deutsche Unternehmen haben Probleme Mitarbeiter zu finden. Eine Studie hat untersucht, wie viele Fachkräfte es aus dem Ausland braucht.

Obwohl so viele Menschen in Deutschland arbeiten wie nie zuvor, sind mehr als eine Million Stellen unbesetzt. Die Unternehmen klagen immer lauter, nennen den Fachkräftemangel ihr allergrößtes Risiko. Es fehlen vor allem Ingenieurinnen, Handwerker, Pfleger. Weit mehr als die Hälfte der Heime soll inzwischen Personalprobleme haben. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung haben Experten deswegen berechnet, wie viel Zuwanderung der deutsche Arbeitsmarkt braucht, um die wachsende Zahl der fehlenden Mitarbeiter auszugleichen.

Die Autoren – Wissenschaftler des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie der Hochschule Coburg – erwarten für die Zukunft eine höhere Geburtenrate, mehr Frauen und ältere Menschen in deutschen Firmen. Doch selbst wenn Männer und Frauen gleich viel arbeiteten und eine Rente mit 70 eingeführt würde, gebe es zu wenig Beschäftigte. Viele Jahre stand die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Mittelpunkt politischer Überlegungen. Jetzt wird überlegt, wie der Bedarf an Arbeitskräften gedeckt werden kann.

Damit das gelingt, müssten laut der Bertelsmann-Studie bis 2060 Jahr für Jahr 260.000 Menschen herziehen. Nur so lasse sich der demographisch bedingte Rückgang von Beschäftigten auf ein „verträgliches Maß“ begrenzen. Wenn nicht, werde die Zahl der Arbeitnehmer in den kommenden Jahrzehnten um rund 16 Millionen Personen schrumpfen – also fast um ein Drittel, heißt es.

Die absehbare jährliche Zuwanderung aus anderen EU-Staaten wird nach Berechnungen der Studie dafür nicht genügen. Daran ändere auch der anstehende Brexit nichts, wodurch

sich die Zuwanderung in Deutschland nur zeitweise erhöhen werde. Den europäischen Nachbarn setze die Veralterung der Gesellschaft ebenfalls zu. Außerdem würden Migrationsanreize perspektivisch abnehmen, weil sich die Mitgliedsstaaten wirtschaftlich angleichen würden. Es sei zu erwarten, dass nur rund 114.000 Zuwanderer aus der EU kommen werden. Rund 146.000 Menschen müssten aus anderen Ländern kommen.

„Heute wandern noch viel zu wenig Fachkräfte aus Drittstaaten nach Deutschland ein“, sagt Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung. 2017 waren es laut Statistiken des Ausländerzentralregisters ohne Vorzüge nur gut 38.000 Menschen. Deutschland müsse deshalb diesen Zuzug besser steuern, so Dräger. [...] Nach einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) ist deutlich mehr als die Hälfte der befragten deutschen Firmen offen dafür, Fachkräfte aus dem Nicht-EU-Ausland einzustellen.

Die Bundesregierung hatte Ende 2018 den Entwurf eines Fachkräfteeinwanderungsgesetzes vorgelegt. Wer beruflich qualifiziert ist und gut Deutsch spricht, soll auch ohne Arbeitsvertrag kommen und ein halbes Jahr lang einen Job suchen können. Das war bislang nur für Hochschulabsolventen möglich. Die Beschränkung auf so genannte Engpassberufe, die besonders vom Fachkräftemangel betroffen sind, entfällt. Auch auf die bislang verpflichtende Vorrangprüfung, ob nicht auch ein Deutscher oder EU-Bürger für die Stelle in Frage kommt, soll grundsätzlich verzichtet werden.

Dräger begrüßt, dass sich das Gesetz auch an Menschen mit mittlerem Qualifikationsniveau richtet. Dennoch weist er darauf hin: „Migration und Integration sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Ein neues Gesetz alleine reicht nicht.“ Ohne eine anhaltende Willkommenskultur werde die Integration von Menschen aus anderen Ländern nicht gelingen. [...]

(484 Wörter)

Materialgrundlage

Marie Rövekamp: Deutschland braucht jährlich 260.000 Zuwanderer (12.02.2019). In: Der Tagesspiegel. <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/studie-zu-fachkraeftemangel-deutschland-braucht-jaehrlich-260-000-zuwanderer/23974302.html> [17.03.2021]

Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Inhaltliche Leistung Hörverstehen

Alle inhaltlich korrekten Antworten führen zur Vergabe der angegebenen Punktzahl. Formulierungen können anders gewählt, offene Listen mit nicht genannten Beispielen vervollständigt werden.

	Anforderungen	Punkte maximal
1.1	<p>Let's check some basic facts about this podcast.</p> <p>Tick the correct statement.</p>	
	Today is Mez' birthday.	
	<u>Mez came to the UK four years ago.</u>	1
	They talk about various dishes his mother in Africa used to cook.	
1.2	<p>Say what is said about Mez' communication with his mother in Eritrea.</p> <p>Complete the gaps.</p>	
	<p>Mez would like to send her some pictures, but can't because his mother <u>doesn't have internet</u> or <u>a phone</u>.</p> <p>Mez called her <u>this week</u> it cost <u>20</u> pounds.</p>	4
1.3	<p>Name one thing Mez' foster Mum wanted to do when he had his passport.</p> <p>Notes will do.</p>	
	take him to Holland	2
1.4	List the members of Mez' second family.	
	Mez' foster mother, parents, brothers and sisters (living in Holland)	2
1.5	<p>Select Mez' wish for global migration in general.</p> <p>Tick the correct box.</p>	
	<u>Everyone can just go to any country they want.</u>	2
	Everyone accepts everyone from any country.	
	Everyone can have friends or family in various countries.	

	Anforderungen	Punkte maximal
1.6	List three feelings Mez experienced when he was on a plane for the first time. Notes will do.	
	e. g. nervousness	2
	e. g. freedom, relief	2
	e. g. contradictory feelings	2
1.7	Find two adjectives to describe the experience Mez had when he was trying to get into the UK.	
	e. g. scary	2
	e. g. dangerous	2
1.8	Mez experiences the meaning of the “right papers”. Select one appropriate statement about the “right papers” in the podcast.	
	got the right papers, tick the right boxes, have the right documents, you can go wherever you want so easily	4
1.9	Find two statements from the podcast that show how Mez and his English mother were treated differently when they came back to England from Holland. Notes will do.	
	e. g. mother was allowed through	2
	e. g. Mez questioned in a separate area, wathed by guard	2
Summe inhaltliche Leistung A: Hörverstehen		29

Inhaltliche Leistung Mediation/Sprachmittlung

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
2	<p>Based on the text “Deutschland braucht jährlich 260.000 Zuwanderer”, write your article and point out the following aspects:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ the situation on the German job market, ▪ prognoses and problems and ▪ the latest measure by the German government. <p>Additionally, you include two suggestions at the end of your article how migrants should prepare themselves for working abroad.</p>	
	<i>Der dargelegte Erwartungshorizont stellt eine kriterielle Darstellung der zu erbringenden Teilleistungen dar, bildet aber keine sukzessive Abfolge dieser Teilleistungen ab. Eine stimmige Veränderung der Reihenfolge ist zulässig.</i>	
	Die Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt	
2.1	Der Internetartikel befasst sich mit einer Studie zum Fachkräftemangel in Deutschland, die im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung durchgeführt wurde. Darin bezeichnen viele Unternehmen den Fachkräftemangel als ihr größtes Risiko.	2
2.2	Mehr als 1 Million Stellen können nicht besetzt werden; es fehlen vor allem Ingenieure, Handwerker und Pflegepersonal.	2
2.3	Laut einer Umfrage würden mehr als 50% der befragten deutschen Firmen Fachkräfte aus dem Ausland einstellen, es wandern aber viel zu wenige ein.	2
	Prognosen und Probleme	
2.4	In Zukunft werden laut der Studie mehr Frauen und ältere Menschen arbeiten, was den Bedarf an Arbeitskräften aber auch nicht decken wird.	2
2.5	Damit die Anzahl an Beschäftigten in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten nicht um ein Drittel schrumpft, müssen bis zum Jahr 2060 jährlich mehr als eine Viertel Million Menschen zuziehen.	2
2.6	Die Zuwanderung aus EU-Staaten wird aufgrund des demographischen Wandels und der wirtschaftlichen Angleichung nicht ausreichen. Von den benötigten Zuwanderern müssten 146.000 aus nicht EU-Ländern kommen.	3

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
	Die aktuelle Maßnahme der Bundesregierung	
2.7	2018 hat die Bundesregierung ein Gesetz zur Fachkräfteeinwanderung auf den Weg gebracht, wonach qualifizierte Einwanderer, die Deutsch sprechen, auch ohne Arbeitsvertrag und vorherige Prüfungen nach Deutschland kommen können, um einen Job zu suchen.	3
2.8	Vorschläge, wie Migranten sich auf eine Anstellung im Ausland vorbereiten können, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Sprache des Landes, in das man auswandern wird, anfangen zu lernen sich im Internet über das Auswanderungsland informieren und sich kundig machen, welche Berufe besonders gefragt sind ▪ Informationen einholen, ob und inwieweit die persönlichen Qualifikationen anerkannt werden ▪ allgemeine Kenntnisse über Anlaufstellen (auch nicht-behördliche) für Einwanderer sammeln und ggf. kontaktieren (wie z. B. „Ascend Educational Fund“). 	4
2.9	Zieltexttypische Merkmale (Inhalt und Form)* <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulierung einer Überschrift ▪ Verfasserzeile (Autor/in, Datum) ▪ Formulierung eines Lead (Einleitungssatz, bzw. sehr kurzer Einleitungsabsatz) ▪ Ggf. Zwischenüberschriften <p><i>*Bewertung von Sprache und Stil des Zieltextformats über den Sprachbewertungsbogen: Textebene – aufgabentypische Versprachlichung</i></p>	5
Summe inhaltliche Leistung A: Mediation/Sprachmittlung		25

2.2.3 Prüfungsteil A auf Grundkursniveau – Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Prüfungsteil A: Hörverstehen

Hinweis zum Prüfungsablauf:

Vor dem ersten Abspielen des Hörtextes „Behind the rack of Topshop“ haben Sie Zeit, um sich mit den Aufgabenstellungen vertraut zu machen.

- Sie hören den Hörtext zum ersten Mal; dabei können Sie Lösungen notieren.
- Sie bearbeiten die Aufgaben.
- Sie hören den Hörtext ein zweites Mal; dabei können Sie sich weitere Notizen machen.
- Sie vervollständigen Ihre Lösungen.

Hinweis zur Bewertung:

Wenn Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben mehr als die in der Aufgabenstellung geforderte Anzahl an Lösungen markieren oder angeben, wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet.

Handlungssituation

1	<p>You are a trainee at the British company SustainableSneakers Ltd. The company plans a joint venture with the former retail chain TopShop, now an online retailer. Since SustainableSneakers has recently been accused of greenwashing, management want to avoid further damage to their image. Therefore your boss, Michael Denton, asks you to screen TopShop's marketing policy.</p> <p>In order to do so, you listen to the podcast about TopShop.</p>	32
---	--	----

Hörtext

Borge, Laura Lima: Behind the rack of Topshop. (20.05.2021)

<https://d3ctxlq1ktw2nl.cloudfront.net/staging/2021-4-19/188058244-44100-2-220aafcaf42cf.m4a> [23.08.2022]

4:58'

Aufgabenstellung

1.1	Name typical aspects of <i>fast fashion</i> as defined at the beginning of the podcast. Notes will do.	6 P

1.2	Tick three statements mentioned in the podcast about negative consequences of fast fashion.	6 P
	Fast Fashion is harmful for the environment and for garment workers.	<input type="checkbox"/>
	Fast fashion accounts for 10% carbon emissions in the world.	<input type="checkbox"/>
	Since the materials are cheap, people throw these clothes away after only a few uses.	<input type="checkbox"/>
	Fast fashion has dramatically increased fashion consumption.	<input type="checkbox"/>
	Fast fashion is the most important factor in the pollution and destruction of the environment.	<input type="checkbox"/>
	The garments can only be sold cheap because low-quality materials are used in the production of fast fashion.	<input type="checkbox"/>

1.3	Sort the statements about TopShop's company history chronologically (1–4).	4 P
	TopShop's products are exclusively sold online.	<input type="checkbox"/>
	department store owned by Peter Robinson selling garments by British designers	<input type="checkbox"/>
	ASOS merged with TopShop.	<input type="checkbox"/>
	successful business owning more than 500 stores, with 300 in the UK	<input type="checkbox"/>

1.4	By 2025, TopShop want to be a much more sustainable company. Select the two strategies they have committed themselves to.	4 P
	eliminating unnecessary plastic packaging	<input type="checkbox"/>
	saving energy in production	<input type="checkbox"/>
	using trains instead of ships for transport	<input type="checkbox"/>
	switching to recyclable, reusable and compostable packaging	<input type="checkbox"/>
	excluding all toxic chemicals from the production process	<input type="checkbox"/>

1.5	Name two examples of TopShop's unacceptable behaviour towards workers and suppliers. Notes will do.	4 P

1.6	Complete the gaps in the following statements about TopShop's greenwashing activities.	6 P
	<p>TopShop are presenting themselves as more _____ and _____ than they really are.</p> <p>They do this in their _____ campaigns by _____ the sustainable aspects of the brand.</p> <p>For example, they promote the environmentally friendly aspects of the brand like the use of _____, but they do not tell the public that _____.</p>	

1.7	In conclusion, find a phrase to evaluate TopShop's sustainability policy.	2 P

Prüfungsteil A: Mediation/Sprachmittlung

Weiterführung der Handlungssituation mit Aufgabenstellung

2	<p>Some board members of SustainableSneakers believe that any expansion of the company's existing sustainability approach is hard to achieve. At the next board meeting, Michael Denton wants to convince these sceptics that a more consistent sustainability strategy can and should be implemented to ensure SustainableSneakers' success in the market. He asks you to help him develop useful ideas for the meeting.</p> <p>You have found an article on the issue in <i>Mittelstand Heute</i>, a management magazine. On the basis of this article, write an informal email to Mr Denton, in which you point out</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ the positive effects that many companies expect from sustainable practices, ▪ five major challenges companies are faced with when implementing sustainability strategies and how to meet them and ▪ the significance of consistency in the context of sustainability. <p>In conclusion, name the aspect that in your opinion is most important for Mr Denton and briefly explain why.</p>	27
---	--	----

Material

Geschäftsführung/Impulse

Nachhaltigkeit umsetzen: 5 Hürden und wie Sie sie meistern

Strategien für mehr Nachhaltigkeit propagieren viele Unternehmen – an der Umsetzung hapert es jedoch meist noch. Wie Sie das ändern können, lesen Sie hier.

Warum Nachhaltigkeit wichtig ist, wissen die meisten Unternehmen. Mit theoretischen Nachhaltigkeitsstrategien alleine ist es jedoch nicht getan. Vor allem die praktische Umsetzung stellt Entscheider immer wieder vor Herausforderungen. Dies hat nun auch eine Studie von Oxford Economics und SAP deutlich gemacht. Die Herausgeber stellen 5 Hürden für die Umsetzung von Nachhaltigkeit in Unternehmen heraus und liefern passende Tipps gleich mit. *Mittelstand Heute* mit einer Übersicht der wichtigsten Best Practices für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie.

Welche Erwartungen mit Nachhaltigkeitsstrategien verbunden sind

Laut der Studie haben Unternehmen den Mehrwert von Nachhaltigkeitsstrategien durchaus erkannt. Folgende Vorteile von Nachhaltigkeit stellen die befragten Entscheider dabei besonders heraus:

- eine höhere Effizienz (58 Prozent),
- ein besseres Marken-Image (46 Prozent)
- und eine adäquatere Adressierung von Kundenanforderungen in Unternehmen (44 Prozent).

63 Prozent der Entscheider gaben darüber hinaus an, bereits über eine theoretische Nachhaltigkeitsstrategie zu verfügen. Laut den Studienherausgebern erkenne man in den Führungsgremien der Unternehmen die Chance auf eine höhere Rentabilität, die Möglichkeit, neue Kunden und Mitarbeiter zu gewinnen sowie die positive Wirkung auf die gesamte Lieferkette.

Begriffe rund um Ihre Nachhaltigkeitsstrategie: Konsistenz und Nachhaltigkeit

Schon gewusst? Im Kontext der Nachhaltigkeit fällt auch immer wieder der Begriff Konsistenz. Konsistenz im Kontext der Nachhaltigkeit bedeutet für Unternehmen die Symbiose von Natur und Technik. Experten verwenden für die Konsistenz auch immer wieder den Begriff Ökoeffektivität. Die Idee dahinter: In nachhaltigen Systemen gibt es keine Abfälle, sondern nur Produkte. Gemeint ist also die Vermeidung von Abfällen durch wiederverwertbare Ressourcen.

Wie Sie Nachhaltigkeit umsetzen: 5 Best Practices für Ihr Unternehmen

Aus den Nachhaltigkeitsstrategien der Entscheider und den Antworten aus der Studie haben die Herausgeber 5 Herausforderungen für Unternehmen herausgearbeitet. Diese lassen sich mit folgenden Best Practices lösen:

1. Ungenaue Planung, ungenügende Transparenz: Stellen Sie Unterstützung für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie sicher! Am Anfang sollte ein Plan, Ihre ganz persönliche Nachhaltigkeitsstrategie stehen. Wichtig: Diesen sollten Sie unternehmensweit kommunizieren!
2. Fördern Sie eine klare, konsistente Kommunikation für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie! Nachhaltigkeitsstrategien beginnen zwar beim Management – allerdings müssen alle Ihre Mitarbeiter diese Strategie mitgehen und umsetzen wollen. Vernetzen Sie dazu Teams innerhalb des Unternehmens mit konkreten Zielen!
3. Sie sind im Unternehmen nicht genug vernetzt? Integrieren Sie für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie Prozesse, Technologien und Daten! Sind in Unternehmen Technologien nicht miteinander vernetzt, hat dies zur Folge, dass Schritte im Unternehmen mehrfach ausgeführt werden müssen. Darüber hinaus ist es Ihnen so gar nicht erst möglich, strategisch zu planen und finanzielle mit nicht finanziellen Informationen in Einklang zu bringen. Wichtig deshalb: Konsolidieren Sie diese Assets! Denn nur so erhalten Sie für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie Einblick in ihre Leistung und Fortschritte!
4. Ihr Blick ist zu eng? Weiten Sie Ihre Nachhaltigkeitsstrategie auf Kunden, Partner und Lieferanten aus! Energieversorger sind eine Schlüsselkomponente von Nachhaltigkeitsstrategien in Unternehmen. Und dennoch: Laut der Studie sehen mehr als 36 Prozent der Befragten nachhaltige Energieversorger nicht als maßgeblich für die Ziele zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen an. Darüber hinaus stellen die befragten Unternehmen an ihre Nachhaltigkeits-Partner nicht die gleichen Anforderungen wie an sich selbst. Nachhaltigkeit ist allerdings Teamwork und erfordert die Beteiligung der gesamten Lieferkette.

5. Denken Sie daran: Daten sind für Ihr Unternehmen und Ihre Nachhaltigkeitsstrategie entscheidend! Die Aufnahme und Analyse von Daten ermöglicht Ihnen Rückschlüsse über Ressourcen und Effizienz. Messen Sie damit Ergebnisse! Diese machen dann darauf aufmerksam, wenn Verbesserungen erforderlich sind.

z. B.

- Daten sammeln für eine Bestandsaufnahme, um realistisch planen zu können und Behauptungen belegen zu können
- Die zu erwartenden wirtschaftlichen Vorteile hervorheben, um den Widerstand der Vorstandsmitglieder zu entkräften
- einen konkreten Plan entwickeln, um die skeptischen Vorstandsmitglieder zu überzeugen
- Mitarbeiter informieren und beteiligen, um Zustimmung / Unterstützung auf breiter Basis zu erhalten

(567 Wörter)

Materialgrundlage

Nachhaltigkeit umsetzen: 5 Hürden und wie Sie sie meistern (20.06.2022). In: Mittelstand Heute.

<https://www.mittelstand-heute.com/artikel/nachhaltigkeit-umsetzen-5-h%C3%BCrden-und-wie-sie-sie-meistern> [23.08.2022]

Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Inhaltliche Leistung Hörverstehen

Alle inhaltlich korrekten Antworten führen zur Vergabe der angegebenen Punktzahl. Formulierungen können anders gewählt, offene Listen mit nicht genannten Beispielen vervollständigt werden.

	Anforderungen	Punkte maximal
1.1	Name typical aspects of <i>fast fashion</i> as defined at the beginning of the podcast.	
	a design, manufacturing and marketing method focused on rapidly producing high volumes of clothing	4
	low-quality materials	2
1.2	Tick three statements mentioned in the podcast about negative consequences of fast fashion.	
	<u>Fast Fashion is harmful for the environment and for garment workers.</u>	2
	Fast fashion accounts for 10% carbon emissions in the world.	
	Since the materials are cheap, people throw these clothes away after only a few uses.	
	<u>Fast fashion has dramatically increased fashion consumption.</u>	2
	Fast fashion is the most important factor in the pollution and destruction of the environment.	
	<u>The garments can only be sold cheap because low-quality materials are used in the production of fast fashion.</u>	2
1.3	Sort the statements about TopShop's company history chronologically (1–4).	
	1. department store owned by Peter Robinson selling garments by British designers	1
	2. successful business owning more than 500 stores, with 300 in the UK	1
	3. ASOS merged with TopShop.	1
	4. TopShop's products are exclusively sold online.	1

	Anforderungen	Punkte maximal
1.4	By 2025, TopShop want to be a much more sustainable company. Select the two strategies they have committed themselves to.	
	<u>eliminating unnecessary plastic packaging</u>	2
	saving energy in production	
	using trains instead of ships for transport	
	<u>switching to recyclable, reusable and compostable packaging</u>	2
	excluding all toxic chemicals from the production process	
1.5	Name two examples of TopShop's unacceptable behaviour towards workers and suppliers. Notes will do.	
	payment of a living wage not ensured in supply chain	2
	no policies to protect suppliers and workers from COVID 19 impact	2
1.6	Complete the gaps in the following statements about TopShop's greenwashing activities.	
	TopShop are presenting themselves as more <u>sustainable</u> and <u>ethical</u> than they really are. They do this in their <u>social media</u> campaign by <u>highlighting / stressing / emphasizing</u> the sustainable aspects of the brand. For example, they promote the environmentally friendly aspects of the brand like the use of <u>organic cotton</u> , but they do not tell the public that <u>the dye they use is toxic / they use toxic dye</u> .	6
1.7	In conclusion, find a phrase to evaluate TopShop's sustainability policy.	
	e. g. try to act sustainably but there's still a lot to do / made some improvement towards sustainability but could do better	2
Summe inhaltliche Leistung A: Hörverstehen		32

Inhaltliche Leistung Mediation/Sprachmittlung

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
2	<p>You have found an article about the issue in <i>Mittelstand Heute</i>, a management magazine. On the basis of this article, write an informal email to Mr Denton, in which you point out...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ the positive effects that many companies expect from sustainable practices ▪ the significance of consistency in the context of sustainability strategies ▪ five major challenges companies are faced with when implementing sustainability strategies and how to meet them <p>In conclusion, name the aspect that Mr Denton should stress most to convince the sceptics and briefly explain why.</p>	
	<i>Der dargelegte Erwartungshorizont stellt eine kriterielle Darstellung der zu erbringenden Teilleistungen dar, bildet aber keine sukzessive Abfolge dieser Teilleistungen ab. Eine stimmige Veränderung der Reihenfolge ist zulässig.</i>	
	Die positiven Erwartungen, die Firmen mit nachhaltigen Praktiken verbinden	
2.1	Nachhaltige Unternehmenspolitik führt zu höherer Effizienz, einem verbesserten Markenimage und sie ermöglicht es, angemessener auf Kundenanforderungen einzugehen.	3
2.2	Durch das Umsetzen von Nachhaltigkeitsstrategien besteht die Chance auf höhere Rentabilität des Unternehmens.	1
2.3	Darüber hinaus eröffnet sich die Möglichkeit, neue Kunden und neue Mitarbeiter zu gewinnen.	1
2.4	Außerdem haben Nachhaltigkeitsmaßnahmen positive Auswirkungen auf die gesamte Lieferkette.	1
	Die Bedeutung von Konsistenz im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsstrategien	
2.5	Konsistenz wird in diesem Zusammenhang auch als Ökoeffektivität bezeichnet.	1
2.6	Das bedeutet, dass es nur Produkte und keine Abfälle gibt, weil durch die ausschließliche Verwendung wiederverwertbarer Ressourcen Abfall komplett vermieden wird.	3

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
	Herausforderungen bei der Implementation und Lösungsansätze	
2.7	Probleme entstehen durch ungenaue Planung und mangelnde Transparenz. Daher ist es wichtig, einen möglichst konkreten Plan zu entwickeln und diesen im ganzen Unternehmen zu kommunizieren.	2
2.8	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen die geplante Strategie mittragen. Das erfordert eine klare Kommunikation und eine gute Vernetzung.	2
2.9	Mangelnde Vernetzung führt dazu, dass Arbeitsschritte unnötigerweise mehrfach ausgeführt werden. Deshalb sollten alle relevanten Daten, Prozesse und Technologien vernetzt werden.	2
2.10	Bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien haben Unternehmen oft nur sich selbst im Blick. Sinnvoller ist es, auch an Kunden, Partner und Lieferanten die gleichen Anforderungen zu stellen.	2
2.11	Eine weitere Herausforderung besteht in der Sammlung von Daten. Durch eine Analyse aller Daten können Unternehmen erkennen, ob Verbesserungen erforderlich sind.	2
	Empfehlung, welcher Aspekt von Denton betont werden sollte	
2.12	Mögliche Aspekte sind z. B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ die zu erwartenden wirtschaftlichen Vorteile hervorheben, um den Widerstand der Vorstandsmitglieder zu entkräften ▪ Daten sammeln für eine Bestandsaufnahme, um realistisch planen zu können und Behauptungen belegen zu können ▪ einen konkreten Plan entwickeln, um die skeptischen Vorstandsmitglieder zu überzeugen ▪ Mitarbeiter informieren und beteiligen, um Zustimmung / Unterstützung auf breiter Basis zu erhalten 	3
2.13	Zieltexttypische Merkmale (Inhalt und Form)* <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einleitender Hinweis auf Schreibanlass ▪ Datum und Anrede ▪ Grußformel und Name des Verfassers / der Verfasserin <p><i>*Bewertung von Sprache und Stil des Zieltextformats über den Sprachbewertungsbogen: Textebene – aufgabentypische Versprachlichung</i></p>	4
Summe inhaltliche Leistung A: Mediation/Sprachmittlung		27

2.2.4 Prüfungsteil A auf Grundkursniveau – Fachbereich Gesundheit und Soziales

Prüfungsteil A: Hörverstehen

Hinweis zum Prüfungsablauf:

Vor dem ersten Abspielen des Hörtextes „Behind the rack of Topshop“ haben Sie Zeit, um sich mit den Aufgabenstellungen vertraut zu machen.

- Sie hören den Hörtext zum ersten Mal; dabei können Sie Lösungen notieren.
- Sie bearbeiten die Aufgaben.
- Sie hören den Hörtext ein zweites Mal; dabei können Sie sich weitere Notizen machen.
- Sie vervollständigen Ihre Lösungen.

Hinweis zur Bewertung:

Wenn Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben mehr als die in der Aufgabenstellung geforderte Anzahl an Lösungen markieren oder angeben, wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet.

Handlungssituation

1	<p>You have been promoted to a new position as assistant to the manager at the British company <i>eco:kixx</i> Ltd, a company that – after ten years in the market – now wants to establish itself as a radical sustainable alternative to fast fashion brands. Therefore, in order to be able to really set <i>eco:kixx</i> Ltd apart, your boss asks you to check on companies that have, in the past, already tried to ‘go green’.</p> <p>Listen to the podcast about former fashion retailer TopShop as an example.</p>	32
---	---	----

Hörtext

Borge, Laura Lima: Behind the rack of Topshop. (20.05.2021)

<https://d3ctxlq1ktw2nl.cloudfront.net/staging/2021-4-19/188058244-44100-2-220aafcaf42cf.m4a> [23.08.2022]

4:58'

Aufgabenstellung

1.1	Name typical aspects of <i>fast fashion</i> as defined at the beginning of the podcast. Notes will do.	6 P

1.2	Tick three statements mentioned in the podcast about negative consequences of fast fashion.	6 P
	Fast Fashion is harmful for the environment and for garment workers.	<input type="checkbox"/>
	Fast fashion accounts for 10% carbon emissions in the world.	<input type="checkbox"/>
	Since the materials are cheap, people throw these clothes away after only a few uses.	<input type="checkbox"/>
	Fast fashion has dramatically increased fashion consumption.	<input type="checkbox"/>
	Fast fashion is the most important factor in the pollution and destruction of the environment.	<input type="checkbox"/>
	The garments can only be sold cheap because low-quality materials are used in the production of fast fashion.	<input type="checkbox"/>

1.3	Sort the statements about TopShop's company history chronologically (1–4).	4 P
	TopShop's products are exclusively sold online.	<input type="checkbox"/>
	department store owned by Peter Robinson selling garments by British designers	<input type="checkbox"/>
	ASOS merged with TopShop.	<input type="checkbox"/>
	successful business owning more than 500 stores, with 300 in the UK	<input type="checkbox"/>

1.4	By 2025, TopShop want to be a much more sustainable company. Select the two strategies they have committed themselves to.	4 P
	eliminating unnecessary plastic packaging	<input type="checkbox"/>
	saving energy in production	<input type="checkbox"/>
	using trains instead of ships for transport	<input type="checkbox"/>
	switching to recyclable, reusable and compostable packaging	<input type="checkbox"/>
	excluding all toxic chemicals from the production process	<input type="checkbox"/>

1.5	Name two examples of TopShop's unacceptable behaviour towards workers and suppliers. Notes will do.	4 P

1.6	Complete the gaps in the following statements about TopShop's greenwashing activities.	6 P
	<p>TopShop are presenting themselves as more _____ and _____ than they really are.</p> <p>They do this in their _____ campaigns by _____ the sustainable aspects of the brand.</p> <p>For example, they promote the environmentally friendly aspects of the brand like the use of _____, but they do not tell the public that _____.</p>	

1.7	In conclusion, find a phrase to evaluate TopShop's sustainability policy.	2 P

Prüfungsteil A: Mediation/Sprachmittlung**Weiterführung der Handlungssituation mit Aufgabenstellung**

2	<p>After the management's decision to focus without compromise on sustainability, staff has to be convinced of this plan.</p> <p>This is why your boss has asked you to prepare a speech for him in which you convince the team of the necessity to act and produce more sustainably.</p> <p>Read the texts "Von Fast Fashion zu Green Fashion" and "Wahre Schätze im Schrank" to compose a speech manuscript.</p>	23
---	--	----

Material 1**Von Fast Fashion zu Green Fashion?**

Von Nicholas Buschschlüter, 15.12.2021

Ein Blick in einen deutschen Kleiderschrank verdeutlicht das ganze Dilemma: Jedes fünfte Kleidungsstück darin wird nach einer Umfrage der Umweltorganisation Greenpeace so gut wie nie getragen. Zwischen 2000 und 2014 habe sich die Produktion von Textilien verdoppelt, erzählt Viola Wohlgemuth von der Umweltorganisation Greenpeace, die Tragezeit haben sich aber gleichzeitig halbiert. "Dadurch sind Textilien zur Wegwerfware geworden", sagt Wohlgemuth. "Sie bestehen zu 60 bis 70 Prozent aus synthetischen Fasern." Sie vergleicht die neuen Materialien mit einer Plastiktüte. Der Unterschied sei nur: Diese Kunststoffe "führen zu noch größeren Problemen, als es die Plastiktüte schon tut", so die Umweltschützerin.

Hinzu kommt, dass die Produktion von Textilien erheblich zum Klimawandel beiträgt: Nach Berechnungen der Unternehmensberatung McKinsey & Company verursacht die weltweite Modeindustrie bei der Herstellung der Kleidung so viel CO₂-Emissionen wie Frankreich, Deutschland und Großbritannien zusammengenommen. Angesichts dieser Zahlen versuchen einige große Fast Fashion-Ketten für mehr Nachhaltigkeit zu sorgen. H&M und C&A gründeten ihre eigenen Nachhaltigkeitslabels. Ein neuer "Fashion Transparency Index" soll außerdem für mehr Transparenz über Arbeitsbedingungen und Lieferketten sorgen.

Das sei immer noch zu wenig, findet Henrik Pontzen von der Fondsgesellschaft Union Investment. Er glaubt, der Wandel von Fast Fashion zu Green Fashion werde nur gelingen, wenn nicht nur einige, sondern alle Modelinien nachhaltiger gemacht würden. "Konkret erfordert das die intensivere Nutzung alternativer Materialien, um den Einsatz von Baumwolle oder Polyester zu reduzieren", sagt Pontzen. "Es erfordert eine sehr viel höhere Recyclingquote in der Produktion von Mode, um so die ersten Schritte zu einer echten Kreislaufwirtschaft zu gehen."

Ein anderes Problem sei auch, dass einige Öko-Labels nur unzureichend darüber informierten, wie nachhaltig die Ware nun wirklich sei, sagt Greenpeace-Aktivistin Wohlgemuth. "Wir brauchen also unabhängige Siegel - und selbst die sagen nur: 'Dieses Textil wurde nicht ganz so schlimm hergestellt'. Aber das reicht einfach nicht." Es brauche den Ausstieg aus der Massenproduktion. Denn: "Selbst wenn es viele Pilotprodukte von den

Fast-Fashion-Riesen gibt, um sich ein grünes Image zu verschaffen, wird das Hauptgeld eben weiter mit Fast Fashion gemacht."

Eine mögliche Lösung wären aus Sicht von Greenpeace, höhere Steuern auf Fast-Fashion-Produkte zu erheben. Nach dem Motto: je umweltschädlicher die Kleidung, desto teurer der Verkaufspreis. Eine weitere Idee: zehn Prozent der Verkaufsflächen in Innenstädten für Alternativen zu Fast-Fashion-Ketten zu reservieren - zum Beispiel für Second-Hand-Läden. [...]

(371 Wörter)

Material 2

Wahre Schätze im Schrank

Von Florian Gontek, 12.01.2019

[...] Fragt man nach Secondhandkäufern im Bekanntenkreis, erfährt man vor allem von Frauen, die am liebsten auf regionalen Flohmärkten oder im Internet kaufen, wo Anbieter wie Kleiderkreisel, Momox oder Zadaa auf den Markt strömen. Die finnischen Macher der Zadaa-App versprechen nicht weniger als "die Kleiderschränke dieser Welt" zu vernetzen.

In deutschen Kleiderschränken hat sich mittlerweile so einiges angesammelt. Fünf neue Kleidungsstücke kaufen die Deutschen im Durchschnitt pro Monat, 60 im Jahr. Das hat eine Umfrage von Greenpeace im Jahr 2015 ergeben. Demnach werden von den 5,2 Milliarden Kleidungsstücken in deutschen Schränken gut zwei Milliarden nur "selten" oder "fast nie" getragen - das sind rund 40 Prozent.

Woanders in der westlichen Welt sieht es ähnlich aus. Schon 2013 kaufte zum Beispiel der durchschnittliche Amerikaner 64 neue Kleidungsstücke pro Jahr. Heute, sechs Jahre später, dürfte diese Zahl noch deutlich höher liegen. Kleidung ist zum Konsumgut geworden. Fast Fashion nennt die Branche das. [...]

"Wir behandeln Kleidung nicht anders als einen Joghurtbecher oder einen Müslikarton - also als Wegwerfware", sagt Kirsten Brodde, 54, Textilexpertin von Greenpeace. Brodde hat mehrere Bücher zum Thema geschrieben. Zuletzt einen Ratgeber für all die, die keine Lust mehr auf Wegwerfmode haben.

Brodde erkennt eine Gegenbewegung zu Fast Fashion, der sie mit ihrem Buch auch eine Stimme verleihen will. Für sie ist auch der wachsende Secondhandmarkt Teil dieser Bewegung. "Das zeigt doch, dass sich die Menschen wieder bewusster mit Kleidung auseinandersetzen", sagt Brodde. [...]

(225 Wörter)

Materialgrundlage

Buschschlüter, Nicholas: Von Fast Fashion zu Green Fashion? (15.12.2021) In: tagesschau.de. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/fast-fashion-textilien-greenpeace-recycling-101.html> [23.08.2022]

© *ARD-aktuell, tagesschau.de und Nicolas Buschschlüter*

Gontek, Florian: Wahre Schätze im Schrank (12.01.2019). In: Spiegel.de. <https://www.spiegel.de/wirtschaft/secondhand-boomt-liebhaberstuecke-statt-wegwerfmode-a-1246828.html> [23.08.2022]

Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Inhaltliche Leistung Hörverstehen

Alle inhaltlich korrekten Antworten führen zur Vergabe der angegebenen Punktzahl. Formulierungen können anders gewählt, offene Listen mit nicht genannten Beispielen vervollständigt werden.

	Anforderungen	Punkte maximal
1.1	Name typical aspects of <i>fast fashion</i> as defined at the beginning of the podcast.	
	a design, manufacturing and marketing method focused on rapidly producing high volumes of clothing	4
	low-quality materials	2
1.2	Tick three statements mentioned in the podcast about negative consequences of fast fashion.	
	<u>Fast Fashion is harmful for the environment and for garment workers.</u>	2
	Fast fashion accounts for 10% carbon emissions in the world.	
	Since the materials are cheap, people throw these clothes away after only a few uses.	
	<u>Fast fashion has dramatically increased fashion consumption.</u>	2
	Fast fashion is the most important factor in the pollution and destruction of the environment.	
	<u>The garments can only be sold cheap because low-quality materials are used in the production of fast fashion.</u>	2
1.3	Sort the statements about TopShop's company history chronologically (1–4).	
	1. department store owned by Peter Robinson selling garments by British designers	1
	2. successful business owning more than 500 stores, with 300 in the UK	1
	3. ASOS merged with TopShop.	1
	4. TopShop's products are exclusively sold online.	1

	Anforderungen	Punkte maximal
1.4	By 2025, TopShop want to be a much more sustainable company. Select the two strategies they have committed themselves to.	
	<u>eliminating unnecessary plastic packaging</u>	2
	saving energy in production	
	using trains instead of ships for transport	
	<u>switching to recyclable, reusable and compostable packaging</u>	2
	excluding all toxic chemicals from the production process	
1.5	Name two examples of TopShop's unacceptable behaviour towards workers and suppliers. Notes will do.	
	payment of a living wage not ensured in supply chain	2
	no policies to protect suppliers and workers from COVID 19 impact	2
1.6	Complete the gaps in the following statements about TopShop's greenwashing activities.	
	TopShop are presenting themselves as more <u>sustainable</u> and <u>ethical</u> than they really are. They do this in their <u>social media</u> campaign by <u>highlighting / stressing / emphasizing</u> the sustainable aspects of the brand. For example, they promote the environmentally friendly aspects of the brand like the use of <u>organic cotton</u> , but they do not tell the public that <u>the dye they use is toxic / they use toxic dye</u> .	6
1.7	In conclusion, find a phrase to evaluate TopShop's sustainability policy.	
	e. g. try to act sustainably but there's still a lot to do / made some improvement towards sustainability but could do better	2
Summe inhaltliche Leistung A: Hörverstehen		32

Inhaltliche Leistung Mediation/Sprachmittlung

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
2	After the management’s decision to focus without compromise on sustainability, staff has to be convinced of this plan. This is why your boss has asked you to prepare a speech for him in which you convince the team of the necessity to act and produce more sustainably. Read the texts “Von Fast Fashion zu Green Fashion” and “Wahre Schätze im Schrank” to compose a speech manuscript.	
	<i>Der dargelegte Erwartungshorizont stellt eine kriterielle Darstellung der zu erbringenden Teilleistungen dar, bildet aber keine sukzessive Abfolge dieser Teilleistungen ab. Eine stimmige Veränderung der Reihenfolge ist zulässig.</i>	
2.1	In einem Zeitraum von anderthalb Jahrzehnten hat sich die Produktion von Textilien verdoppelt; die durchschnittliche Tragezeit hat sich im gleichen Zeitraum halbiert.	3
2.2	Textilien die, ähnlich wie Plastiktüten, zu einem überwiegenden Teil aus synthetischen Fasern bestehen, sind zu Wegwerfprodukten geworden. Dies führt zu enormen Umweltproblemen. Die massenhafte Produktion von Textilien trägt erheblich zum Klimawandel bei.	4
2.3	Große Anbieter wie H&M und C&A haben bereits reagiert und haben Nachhaltigkeitslabels eingeführt.	3
2.4	Neben einem bereits eingeführten „Fashion Transparency Index“ fordern Experten den Wandel von Fast zu Green Fashion.	3
2.5	Umweltorganisationen wie Greenpeace fordern höhere Steuern auf Fast Fashion und darüber hinaus schlagen sie vor, z. B. zehn Prozent der Verkaufsflächen in Innenstädten für Alternativen zu Fast-Fashion-Ketten zu reservieren – so etwa für Second-Hand-Läden.	3
2.6	Der wachsende Second-Hand-Markt zeigt, dass es eine deutliche Gegenbewegung zu Fast-Fashion gibt. Menschen setzen sich bewusster mit dem Thema Kleidung auseinander.	3
2.7	Zieltexttypische Merkmale (Inhalt und Form)* <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache, gedanklich leicht nachvollziehbare Struktur ▪ Interesse weckender Einstieg ▪ Markanter Schluss ▪ Ggf. Dank an die Zuhörerschaft <i>*Bewertung von Sprache und Stil des Zieltextformats über den Sprachbewertungsbogen: Textebene – aufgabentypische Versprachlichung</i>	4
Summe inhaltliche Leistung A: Mediation/Sprachmittlung		23

2.2.5 Prüfungsteil A auf Grundkursniveau – Fachbereich Technik

Prüfungsteil A: Hörverstehen

Hinweis zum Prüfungsablauf:

Vor dem ersten Abspielen des Hörtextes „35 Plant-based Modular Homes with Tim Tan“ haben Sie Zeit, um sich mit den Aufgabenstellungen vertraut zu machen.

- Sie hören den Hörtext zum ersten Mal; dabei können Sie Lösungen notieren.
- Sie bearbeiten die Aufgaben.
- Sie hören den Hörtext ein zweites Mal; dabei können Sie sich weitere Notizen machen.
- Sie vervollständigen Ihre Lösungen.

Hinweis zur Bewertung:

Wenn Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben mehr als die in der Aufgabenstellung geforderte Anzahl an Lösungen markieren oder angeben, wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet.

Handlungssituation

1	<p>Your German city authority “Stadtentwässerungsbetriebe” has offered you an internship at <i>WeAid</i>, a non-governmental organisation in Malaysia helping people in need in developing countries. Among other things, the lack of proper housing and the lack of infrastructure is a pressing issue that your NGO would like to address.</p> <p>In order to find out more about possible ways of building homes for a low price, your superior would like you to listen to this interview, in which Scott Bille, host on <i>Sustainability Now</i>, talks to Tim Tan, head of <i>Affordable Abodes</i>.</p>	38
---	---	----

Annotations:

abode - a place of residence, a house or home

kenaf - a brown plant fibre similar to jute

Hörtext

SustainabilityNow: 35 Plant-based Modular Homes w/ Tim Tan (26.09.2020)

<https://www.sustainabilitynow.global/2020/09/26/35-plant-based-modular-homes-w-tim-tan/>

Aufgabenstellung

1.1	Pick the two headlines that accurately describe the podcast.	4 P
	Building affordable houses out of plant materials	<input type="checkbox"/>
	The current situation of the housing market	<input type="checkbox"/>
	Innovative techniques to provide housing to the poor	<input type="checkbox"/>
	The lives of people in the Asian slums	<input type="checkbox"/>
	Building houses with illegal materials	<input type="checkbox"/>

1.2	Name three reasons that led Tim Tan to create Affordable Abodes. Notes will do.	6 P

1.3	Tim Tan and biochemist Dr. Kim Tan went abroad to research on hemp technology. Choose four words that best describe Tim Tan, both before and after they returned home.		4 P	
1.3.1	Before	After		
	worried	<input type="checkbox"/>	confused	<input type="checkbox"/>
	hopeful	<input type="checkbox"/>	disappointed	<input type="checkbox"/>
	excited	<input type="checkbox"/>	devastated	<input type="checkbox"/>
	trustful	<input type="checkbox"/>	moody	<input type="checkbox"/>
1.3.2	Add one word of your own in each column.		2 P	

1.4	Name two reasons why Tim Tan couldn't use hemp to build affordable houses. Notes will do.	4 P

1.5	Find out to what content the following four chunks of information refer to in the audio extract.	8 P
	15 % to 20 %	
	six weeks	
	2016	
	exposure to rain, sunshine, insects	

1.6	Name five aspects in total about Tim Tan's biography, his motives and his character. Notes will do.	10 P

Prüfungsteil A: Mediation/Sprachmittlung

Weiterführung der Handlungssituation mit Aufgabenstellung

2	<p>After returning to Germany, you stumble upon another interesting article about why it is important to integrate even more vegetation into bigger cities.</p> <p>To share your information with other interested people you decide to compose a blog entry on Tim Tan's website "Future Sustainable Cities".</p> <p>You decide to focus your blog on:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ the function of green spaces in cities and ▪ the consequences of soil sealing. 	24
---	---	----

Material

Warum ist Natur in der Stadt so wichtig?

Von Christoph Schulz; Blog, Mobilität, Umweltschutz

1. November 2021

Die Liste an Gründen, warum Grünflächen vor allem in der Stadt sinnvoll sind, ist genauso lang wie einleuchtend. Zunächst ist da der klimatische Aspekt. Denn Grünflächen reinigen nicht nur die Luft und erzeugen wertvollen Sauerstoff, sondern sind für die Temperaturregulierung verantwortlich, filtern das Trinkwasser und sind Lebensraum für viele verschiedene Tierarten. Sie wirken also beispielsweise dem Klimawandel, der Luftverschmutzung und dem Artensterben entgegen.

Aber auch dem Menschen dient die Natur als Rückzugsort. Fernab der Hektik und Betriebsamkeit der Großstadt finden Bewohner Ruhe und Entspannung und tanken neue Kraft. Dennoch wurde die Natur in den letzten Jahrzehnten immer mehr aus den Ballungsräumen verdrängt. Dabei sind Stadt und Natur keine Gegensätze, sondern profitieren in vielerlei Hinsicht voneinander. Vor allem für Großstädte gibt es viele Konzepte, wie man die Natur sinnvoll in die Stadt integrieren kann. Denn diese beiden Faktoren in Einklang zu bringen ist von hoher Bedeutung.

Der Begriff „Grüne Lunge“ wird eigentlich als Synonym für den Regenwald benutzt. In den Wäldern wird der Sauerstoff produziert, ohne den die Menschen auf diesem Planeten nicht leben könnten. Dort sind zudem Unmengen an Kohlendioxid gebunden. In Städten sind mit dem Begriff eher die Wiesen und Parks gemeint. Das Prinzip ist aber das Gleiche.

Bäume tragen wie keine andere Pflanze dazu bei, die Luft der Großstadt zu säubern. Mit ihren Blättern filtern sie Staub und Partikel wie Verkehrs- und Industrieabgase aus der Luft. Durch Photosynthese wandeln Bäume Kohlendioxid in Nährstoffe für den eigenen Bedarf um. Als Nebenprodukt dieses Prozesses setzen sie Sauerstoff frei, den wir atmen.

Zusätzlich spenden die Bäume noch Schatten im Sommer und haben auch durch die Verdunstung des Wassers über die Blätter einen kühlenden Effekt. Sie mindern so die Hitzebelastung in den Städten und dienen den Ballungsräumen sozusagen als Klimaanlage. Zudem sind sie Lebensraum für viele verschiedene Lebewesen wie Vögel, Eichhörnchen und eine Vielzahl von Insekten.

Während der Regenwald abgeholzt wird, um Platz für Monokulturen und Massentierzucht zu schaffen, mussten die Bäume in der Stadt weichen, um dem Menschen die Erschließung von Lebensraum zu ermöglichen. Wir sägen schlussendlich – und im wahrsten Sinne des Wortes – auf dem Ast, auf dem wir sitzen.

Versiegelte Böden haben langfristige, ökologische Folgen

Aufgrund der stetig wachsenden Erdbevölkerung und der zunehmenden Landflucht wurde in Großstädten immer mehr Platz für die Erschließung neuen Wohnraums geopfert. Dadurch verschwanden nicht nur viele Grünflächen: viele Böden wurden auch versiegelt.

Wenn man Flächen durch Asphalt, Beton, Pflastersteine oder anderen Materialien ganz oder teilweise abdichtet, hat das hat mehrere ökologische Auswirkungen:

Der Boden kann weniger Regenwasser aufnehmen und es dem Grundwasser zuführen.

Es entfallen Flächen, die zuvor in Kombination mit dem Wurzelwerk der Pflanzen wie ein Filter für das einsickernde Grundwasser fungierten.

Das Überschwemmungsrisiko steigt, da die Kanalisation die oberflächlich abfließenden Wassermassen nicht mehr fassen kann.

Der Gasaustausch zwischen Boden und Atmosphäre wird gehemmt.

Versiegelte Böden können kein Wasser verdunsten und tragen daher nicht zur Kühlung bei.

Hinzu kommt, dass die Bodenfauna nachhaltig geschädigt wird, wenn sie längere Zeit von Sauerstoff und Wasser getrennt ist. Die Fruchtbarkeit eines versiegelten Bodens ist zwar nicht endgültig zerstört – sie wiederherzustellen ist jedoch sehr aufwendig, zeitintensiv und damit sehr teuer. Es ist zudem kaum zu verhindern, dass Fremdstoffe wie Beton oder Kunststoff im Boden zurückbleiben. Auch deshalb ist es wichtig, die Natur in der Stadt möglichst von Anfang an zu bewahren.

Materialgrundlage

Schulz; Christoph: Warum ist Natur in der Stadt so wichtig? Blog, Mobilität, Umweltschutz. (01.11.2021) <https://www.careelite.de/gruene-staedte-natur/#gruende> [23.08.2022]

Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Inhaltliche Leistung Hörverstehen

Alle inhaltlich korrekten Antworten führen zur Vergabe der angegebenen Punktzahl. Formulierungen können anders gewählt, offene Listen mit nicht genannten Beispielen vervollständigt werden.

	Anforderungen	Punkte maximal
1.1	Pick the two headlines that accurately describe the podcast.	
	<u>Building affordable houses out of plant materials</u>	2
	The current situation of the housing market	
	<u>Innovative techniques to provide housing to the poor</u>	2
	The lives of people in the Asian slums	
	Building houses with illegal materials	
1.2	Name three reasons that led Tim Tan to create Affordable Abodes. Notes will do.	
	people needed good housing and governments didn't help	2
	15 % to 20 % of world's population have bad or no housing	2
	need to learn how to improve housing, sanitation, water, and energy supply	2
1.3.1	Tim Tan and biochemist Dr. Kim Tan went abroad to research on hemp technology. Choose four words that best describe Tim Tan, both before and after they returned home.	
	worried	
	<u>hopeful</u>	1
	<u>excited</u>	1
	<u>trustful</u>	1
	confused	
	<u>disappointed</u>	1
	devastated	
	moody	

	Anforderungen		Punkte maximal
1.3.2	Add one word of your own in each column.		
	e. g. happy		1
	e. g. sad		1
1.4	Name two reasons why Tim Tan couldn't use hemp to build affordable houses. Notes will do.		
	doesn't grow well in tropical regions		2
	illegal where he is		2
1.5	Find out to what content the following four chunks of information refer to in the audio extract.		
	15 % to 20 %	percentage of the population living in substandard housing	2
	six weeks	time needed to build the kenaf house	2
	2016	year the first house was built	2
	exposure to rain, sunshine, insects	methods of testing how strong the houses were	2
1.6	Name five aspects in total about Tim Tan's biography, his motives and his character. Notes will do.		
	worked for 25 years in construction management		2
	did mission work helping build schools, churches, etc.		2
	wanted to use his experience to help poor people have good housing.		2
	compassionate person		2
	generous person; gave up a good job to help those in need		2
Summe inhaltliche Leistung A: Hörverstehen			38

Inhaltliche Leistung Mediation/Sprachmittlung

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
2	<p>To share your information with other interested people you decide to compose a blog entry on Tim's website "Future Sustainable Cities".</p> <p>You decide to focus your blog on:</p> <ul style="list-style-type: none"> • the function of green spaces in cities and • the consequences of soil sealing. 	
	<i>Der dargelegte Erwartungshorizont stellt eine kriterielle Darstellung der zu erbringenden Teilleistungen dar, bildet aber keine sukzessive Abfolge dieser Teilleistungen ab. Eine stimmige Veränderung der Reihenfolge ist zulässig.</i>	
2.1	Grünflächen dienen in Großstädten als Rückzugsort. Menschen tanken neue Kraft.	2
2.2	Bäume säubern die Luft in Großstädten, indem sie Staub und Partikel herausfiltern.	2
2.3	Zudem erzeugen Bäume Sauerstoff, den die Menschen atmen.	2
2.4	Sie spenden Schatten, lassen Wasser über ihre Blätter verdunsten und mindern so die Hitzebelastung.	3
2.5	Grünflächen sind Lebensräume für verschiedene Tierarten.	2
2.6	Verdichteter Boden kann weniger Regenwasser aufnehmen und es dem Grundwasser zuführen.	2
2.7	Das Wasser kann nicht mehr ausreichend gefiltert werden.	1
2.8	Das Überschwemmungsrisiko steigt, da die Kanalisation das Wasser nicht mehr fassen kann.	2
2.9	Der Gasaustausch zwischen Boden und Atmosphäre wird gehemmt.	2
2.10	Versiegelte Böden können kein Wasser verdunsten und tragen nicht zur Kühlung bei.	2
2.11	Die Bodenfauna wird nachhaltig geschädigt.	1
2.12	<p>Zieltexttypische Merkmale (Inhalt und Form)*</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreiben in der Rolle mit Ziel- und Adressatenbezug ▪ Struktur abhängig von der Situationsvorgabe ▪ Datum des Eintrags und ggf. Username <p><i>*Bewertung von Sprache und Stil des Zieltextformats über den Sprachbewertungsbogen: Textebene – aufgabentypische Versprachlichung</i></p>	3
Summe inhaltliche Leistung A: Mediation/Sprachmittlung		24

2.2.6 Prüfungsteil A auf Grundkursniveau – Fachbereich Informatik

Prüfungsteil A: Hörverstehen

Hinweis zum Prüfungsablauf:

Vor dem ersten Abspielen des Hörtextes „A new life in England through the eyes of my Eritrean foster brother Mez“ haben Sie Zeit, um sich mit den Aufgabenstellungen vertraut zu machen.

- Sie hören den Hörtext zum ersten Mal; dabei können Sie Lösungen notieren.
- Sie bearbeiten die Aufgaben.
- Sie hören den Hörtext ein zweites Mal; dabei können Sie sich weitere Notizen machen.
- Sie vervollständigen Ihre Lösungen.

Hinweis zur Bewertung:

Wenn Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben mehr als die in der Aufgabenstellung geforderte Anzahl an Lösungen markieren oder angeben, wird die jeweilige Aufgabe mit null Punkten bewertet.

Handlungssituation

1	<p>You work as a system integrator trainee in the German city authority “Stadtentwässerungsbetriebe” and they have offered you an internship at WeAid, a non-governmental organisation in Malaysia helping people in need in developing countries. Among other things, the lack of proper housing and IT-infrastructure is a pressing issue that your NGO would like to address.</p> <p>In order to find out more about possible ways of building homes for a low price, your superior would like you to listen to this interview in which Scott Bille, host on <i>Sustainability Now</i>, talks to Tim Tan, head of of <i>Affordable Abodes</i>.</p>	38
---	---	----

Annotations:

abode - a place of residence, a house or home

kenaf - a brown plant fibre similar to jute

Hörtext

SustainabilityNow: 35 Plant-based Modular Homes w/ Tim Tan (26.09.2020)

<https://www.sustainabilitynow.global/2020/09/26/35-plant-based-modular-homes-w-tim-tan/>

Aufgabenstellung

1.1	Pick the two headlines that accurately describe the podcast.	4 P
	Building affordable houses out of plant materials	<input type="checkbox"/>
	The current situation of the housing market	<input type="checkbox"/>
	Innovative techniques to provide housing to the poor	<input type="checkbox"/>
	The lives of people in the Asian slums	<input type="checkbox"/>
	Building houses with illegal materials	<input type="checkbox"/>

1.2	Name three reasons that led Tim Tan to create Affordable Abodes. Notes will do.	6 P

1.3	Tim Tan and biochemist Dr. Kim Tan went abroad to research on hemp technology. Choose four words that best describe Tim Tan, both before and after they returned home.	4 P
1.3.1	Before	After
	worried <input type="checkbox"/>	confused <input type="checkbox"/>
	hopeful <input type="checkbox"/>	disappointed <input type="checkbox"/>
	excited <input type="checkbox"/>	devastated <input type="checkbox"/>
	trustful <input type="checkbox"/>	moody <input type="checkbox"/>
1.3.2	Add one word of your own in each column.	2 P

1.4	Name two reasons why Tim Tan couldn't use hemp to build affordable houses. Notes will do.	4 P

1.5	Find out to what content the following four chunks of information refer to in the audio extract.	8 P
	15 to 20%	
	six weeks	
	2016	
	exposure to rain, sunshine, insects	

1.6	Name five aspects in total about Tim Tan's biography, his motives and his character. Notes will do.	10 P

Prüfungsteil A: Mediation/Sprachmittlung**Weiterführung der Handlungssituation mit Aufgabenstellung**

2	<p>After returning to Germany, you stumble upon another interesting interview in which Eike Wenzel talks about how technology supports the measures modern cities have to take to pave the way for a better future.</p> <p>To share this information, you write a business mail to your Malaysian work partner in which you focus on:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ threats modern cities face today and the steps they are taking towards a more sustainable future and ▪ the role of technology. 	25
---	---	----

Material**„Es wird teuer, es werden auch Dinge schiefgehen, aber es lohnt sich“***Marc Neller, 01.12.2020*

[...]

WELT: Herr Wenzel, Metropolen wie Paris und Barcelona verbieten Autos in Teilen der City, andere legen im Zentrum dschungelartige Gärten und Parks an. Viele planen ganze Viertel mit Mehrfamilienhäusern und Bürotürmen aus Holz. Was ist da los?

Eike Wenzel: Die Städte haben weltweit ähnliche Probleme, vor allem die großen. Die Stichworte sind bekannt: Klimawandel, Demokratie, Verkehr und einige mehr. Die Städte müssen reagieren. Zum einen, weil sie direkt betroffen sind. Zum anderen, weil sie eine Daseinsfürsorge haben. Der Klimawandel und die Luft- und Platzprobleme, die der Autoverkehr verursacht, sind ja keine abstrakten Bedrohungen, sie machen sich in den Städten längst bemerkbar. Nicht nur in New York oder Mexiko City, auch in Frankfurt oder in Heidelberg.

[...]

WELT: Was sagen die Bürgermeister denn?

Wenzel: Sie sehen an Beispielen wie New York und Barcelona, dass die Geschäfte in den Innenstädten nicht weniger Umsätze machen, wenn die Menschen nicht mehr mit dem Auto bis vor ihre Läden fahren dürfen, sondern im Gegenteil: Ihre Umsätze steigen. Weil die Menschen weniger gestresst sind und ihnen das Einkaufen mehr Spaß macht. Man kann also den Raum, den man gewinnt, anders nutzen, auch wirtschaftlich.

WELT: Wie sicher sind Sie, dass es so kommt?

Wenzel: Ich habe keinen Zweifel. Wenn wir Forscher versuchen, in die Zukunft zu blicken und große Entwicklungen zu beschreiben, die Gesellschaft prägen werden, auch wirtschaftlich, dann sprechen wir oft von Megatrends. Wir sehen derzeit etwa 15 Megatrends, darunter sind:

Klima, Energiewende, Mobilitätswende, Wohnen, Digitalisierung. Das sind längst keine abstrakten Begriffe mehr.

Die Wahrheit hinter diesen Begriffen ist, dass der Leidensdruck der Menschen und der Innovationsdruck längst angefangen haben, unser Leben und unsere Städte zu verändern. Und wie gesagt: Gerade die Bürgermeister haben all diese Themen längst im Blick. Sie sind da im Kopf viel weiter als viele Staatschefs. Der Grund ist ganz einfach: Sie sind näher dran am Alltag der Menschen.

WELT: Wenn Politiker und Planer von der Zukunft sprechen, nutzen sie oft sperrige Begriffe wie „Transformation“.

Wenzel: Und das ist töricht. Es gibt so viele gute Ideen, und wir haben schon jetzt technische Möglichkeiten, die Welt Schritt für Schritt besser zu machen. Wir müssen endlich anfangen, das alles so zu erklären, dass die Leute es verstehen und an jedem Küchentisch im Land darüber sprechen können. Wenn sie sehen, dass ihr Leben einfacher wird und angenehmer, dann werden sie auch die Angst verlieren, die der Mensch nun mal vor Veränderungen hat.

WELT: Welche Rolle spielen Technik und neue Technologien?

Wenzel: Eine entscheidende. Moderne, klimaneutrale Städte wären ohne neue Technologien, Verfahren und ohne die Digitalisierung nicht denkbar. Es geht ja nicht darum, Metropolen in Dörfer wie im 18. Jahrhundert zu verwandeln.

Es geht darum, mithilfe der Technik Häuser so zu bauen, Verkehr so zu organisieren und Energie so zu gewinnen, dass dabei möglichst kaum noch Klimagase entstehen. Wir brauchen dafür auch Daten. Auf dieser Grundlage können wir beispielsweise entscheiden, wie wir den Verkehr durch die Städte führen, wo wir Energie einsparen können und vieles mehr.

WELT: Viele Menschen haben Angst, gläsern zu werden – für die großen Techunternehmen oder den Staat. In Deutschland gilt das ganz besonders.

Wenzel: Das stimmt. Das ist der Grund, warum zum Beispiel in Kanada gerade ein großes Stadtumbauprojekt gescheitert ist. Dort war eine Tochterfirma von Google beteiligt. Aber Städte wie Barcelona machen schon vor, wie es gehen kann. Dort hat die Stadt durchgesetzt, dass die Daten in ihrer Hand und der Bewohner bleiben. Sie dienen zum Beispiel dazu, dass lokale Firmen für ihr Wohnviertel Apps entwickeln, die Anwohnern bei der Parkplatzsuche helfen.

Materialgrundlage

Neller, Marc. Es wird teuer, es werden auch Dinge schiefgehen, aber es lohnt sich (01.12.2020). In: Welt.de

<https://www.welt.de/wirtschaft/article221487896/Klimawandel-Die-Staedte-der-Zukunft-sind-gruen.html>

Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Inhaltliche Leistung Hörverstehen

Alle inhaltlich korrekten Antworten führen zur Vergabe der angegebenen Punktzahl. Formulierungen können anders gewählt, offene Listen mit nicht genannten Beispielen vervollständigt werden.

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
1.1	Pick the two headlines that accurately describe the podcast.	
	<u>Building affordable houses out of plant materials</u>	2
	The current situation of the housing market	
	<u>Innovative techniques to provide housing to the poor</u>	2
	The lives of people in the Asian slums	
	Building houses with illegal materials	
1.2	Name three reasons that led Tim Tan to create Affordable Abodes. Notes will do.	
	people needed good housing and governments didn't help	2
	15 % to 20 % of world's population have bad or no housing	2
	need to learn how to improve housing, sanitation, water, and energy supply	2
1.3.1	Tim Tan and biochemist Dr. Kim Tan went abroad to research on hemp technology. Choose four words that best describe Tim Tan, both before and after they returned home.	
	worried	
	<u>hopeful</u>	1
	<u>excited</u>	1
	<u>trustful</u>	1
	confused	
	<u>disappointed</u>	1
	devastated	
	moody	

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
1.3.2	Add one word of your own in each column.	
	e. g. happy	1
	e. g. sad	1
1.4	Name two reasons why Tim Tan couldn't use hemp to build affordable houses. Notes will do.	
	doesn't grow well in tropical regions	2
	illegal where he is	2
1.5	Find out to what content the following four chunks of information refer to in the audio extract.	
	15 % to 20 % percentage of the population living in substandard housing	2
	six weeks time needed to build the kenaf house	2
	2016 year the first house was built	2
	exposure to rain, sunshine, insects methods of testing how strong the houses were	2
1.6	Name five aspects in total about Tim Tan's biography, his motives and his character. Notes will do.	
	worked for 25 years in construction management	2
	did mission work helping build schools, churches, etc.	2
	wanted to use his experience to help poor people have good housing.	2
	compassionate person	2
	generous person; gave up a good job to help those in need	2
Summe inhaltliche Leistung A: Hörverstehen		38

Inhaltliche Leistung Mediation/Sprachmittlung

	Anforderungen (Kriterielle Beschreibung der Prüflingsleistung)	Punkte maximal
2	<p>To share this information, you write a business mail to your Malaysian work partner in which you focus on:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ threats modern cities face today and the steps they are taking towards a more sustainable future and ▪ the role of technology. 	
	<i>Der dargelegte Erwartungshorizont stellt eine kriterielle Darstellung der zu erbringenden Teilleistungen dar, bildet aber keine sukzessive Abfolge dieser Teilleistungen ab. Eine stimmige Veränderung der Reihenfolge ist zulässig.</i>	
2.1	Der Verkehr in Städten wird reduziert, Flächen werden begrünt und Gebäude aus Holz gebaut.	3
2.2	Die Städte haben einen weltweit ähnlichen Handlungsbedarf in Bezug auf Klimawandel, Demokratie und Verkehr.	3
2.3	Der Klimawandel, Luft- und Platzprobleme sind reale Bedrohungen.	3
2.4	Die Umsätze der Geschäfte steigen, obwohl der Verkehr aus den Innenstädten verbannt wurde.	2
2.5	Unter den 15 Megatrends sind Klima, Energiewende, Mobilitätswende, Wohnen und Digitalisierung.	2
2.6	Ohne neue Technologien und die Digitalisierung sind moderne, klimaneutrale Städte nicht realisierbar.	3
2.7	Häuser müssen so gebaut und Verkehr so geregelt werden, dass weniger Klimagase entstehen.	2
2.8	Anhand von Daten lässt sich entscheiden, wie der Verkehrsfluss in Städten optimiert und wo Energie eingespart werden kann.	3
2.9	<p>Zieltexttypische Merkmale (Inhalt und Form)*</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Datum ▪ Anrede ▪ Betreffzeile ▪ Klare Struktur in Anlehnung an die Situationsvorgabe ▪ Kurze Absätze ▪ Grußformel und Unterschrift <p><i>*Bewertung von Sprache und Stil des Zieltextformats über den Sprachbewertungsbogen: Textebene – aufgabentypische Versprachlichung</i></p>	4
Summe inhaltliche Leistung A: Mediation/Sprachmittlung		25

2.3 Hörtextquellen

Links zu Hörtexten

In dieser Handreichung wird absichtlich auf Verweise und Listen mit für den Englischunterricht sinnvollen Audiomaterialien verzichtet, da diese an vielen Stellen zwar verfügbar, aber aufgrund ihrer Schnellebigkeit im Augenblick ihres Erscheinens schon wieder veraltet sind. Zudem ist aufgrund der Komplexität und Themenvielfalt des beruflichen Gymnasiums eine Zusammenstellung möglicher Hörquellen nicht realisierbar. Stattdessen sollen einige Hinweise auf die Arbeit mit Podcasts Anregungen geben, die bei der Suche nach berufsfeldspezifischen Hördateien helfen können.

Podcasts sind zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Handreichung ein extrem weitverbreitetes Hörformat, das zu einer immens großen Zahl – auch an Spezialthemen – Hörbeiträge aus allen Teilen der Welt verfügbar macht.

Der Vorteil beim Suchen von Podcasts ist, dass diese nicht nur und unbedingt auf einer Internetseite des Urhebers verfügbar sind, sondern in ganz vielen Fällen von sogenannten Podcast Players oder Podcatcher Apps gesammelt, kategorisiert und verschlagwortet werden. Diese sind sowohl Internetseiten als auch Software bzw. Apps.

Zu den größten dieser Player gehören im Augenblick beispielsweise:

Podcasts Google

Apple Podcasts

Player FM

Castro FM

Spotify

Deezer

Audible

Über diese Podcast Players oder Podcatcher Apps finden sich auch Interviews, Kurznachrichten, Reportagen usw. Die Hörtexte können abgespielt und sehr häufig auch heruntergeladen und weiterbearbeitet werden. Darüber hinaus bieten die großen englischsprachigen Radiostationen aus allen englischsprachigen Ländern auch Podcast-Archive an. In der Regel sind diese Podcasts aber auch über die oben beschriebenen Podcast Player und Podcast Catcher zugänglich.